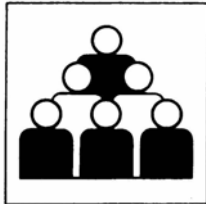


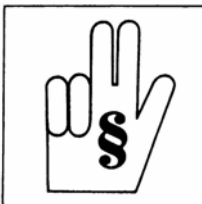
Erhebungsbogen 1 + E



Der Mikrozensus ist eine amtliche Haushaltsbefragung in der Bundesrepublik Deutschland, an der sich etwa 350 000 Haushalte beteiligen. Bei der Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU) handelt es sich ebenfalls um eine amtliche Haushaltsbefragung, die jedoch in allen Mitgliedstaaten der EU durchgeführt wird. Um Kosten zu sparen, werden beide Erhebungen gemeinsam durchgeführt.



Ihr Haushalt wurde - wie alle teilnehmenden Haushalte - nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens für diese Befragung ausgewählt. Durch Ihre Mithilfe ist es möglich, ein zuverlässiges Bild der Lebensverhältnisse in unserem Land zu erhalten. Gleichzeitig können durch Ihre Mitarbeit wichtige, zwischen den einzelnen Ländern der EU vergleichbare Ergebnisse über die Bevölkerungsstruktur, über Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit gewonnen werden. Wir bitten Sie daher, sowohl die mit Auskunftspflicht belegten Fragen als auch die Fragen, deren Beantwortung freigestellt ist, zu beantworten. Die Fragen, bei denen Ihnen die Beantwortung freigestellt ist, sind jeweils durch den Hinweis „freiwillig“ gekennzeichnet.



Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung (Datenschutz) finden Sie auf der Rückseite dieses Erhebungsbogens.

SST 1-10						6	
	Reg.- Bez.	Auswahlbezirks-Nr.	Lfd. Nr. des Haushalts im art	Bogen-Folge-	bogen		
			Auswahlbezirk				

Wichtige Hinweise zum Ausfüllen

Der Erhebungsbogen enthält viele Fragen, die nicht jede Person betreffen. Damit Sie besser erkennen können, welche Fragen Sie beantworten sollen, werden Sie an vielen Stellen durch einen Pfeil und den Text „Bitte weiter mit...“ zur anschließenden zu beantwortenden Frage geführt. Zum Beispiel:

15	Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit ?	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
	Ja - und zwar ...						
	Bitte weiter mit 18 ← nur die deutsche Staatsangehörigkeit.....	1	1	1	1	1	019
	die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit.....	2	2	2	2	2	
	Nein	8	8	8	8	8	

Grundsätzlich gilt aber, daß ohne diesen Hinweis immer die nächste Frage zu beantworten ist. Zur weiteren Orientierung im Fragebogen sind zudem zusammenhängende Fragenbereiche mit einer Überschrift versehen. Beachten Sie bitte im übrigen zu einzelnen Fragen die Erläuterungen am Schluß des Erhebungsbogens.

Zur Beantwortung der Fragen sind unterschiedliche Antwortmöglichkeiten vorgesehen:

- a) **Ankreuzen** der zutreffenden vorgegebenen Antworten zum Beispiel: 1
2
- b) Eintragen der zutreffenden **Anzahl** oder der für die zutreffenden Antworten ausgewiesenen **Ziffern** zum Beispiel:
- c) Eintragen eines Textes zum Beispiel:

Ab der nächsten Seite richten sich die Fragen an alle Personen im Haushalt. Tragen Sie zunächst oben auf der ausklappbaren Lasche die Namen **aller** Personen, die am **23. April 1997** zu Ihrem Haushalt gehörten, in der folgenden Reihenfolge ein: *Ehegatten, Kinder, Verwandte, sonstige Personen*. Bei der Beantwortung der Fragen halten Sie dann bitte stets diese Reihenfolge ein. Jeder Person in Ihrem Haushalt ist eine Antwortspalte zugeordnet. Kreuzen Sie die gültige Antwort für die jeweilige Person in der zutreffenden Spalte an. Falls zu Ihrem Haushalt mehr als 5 Personen gehören, legen Sie bitte einen weiteren Bogen an und fahren mit der Numerierung der Personen mit „6“ (= 6. Person) in der zweiten Spalte fort.

Beantworten Sie aber bitte zunächst die Fragen zu Ihrer Wohnung/zu Ihrem Haushalt auf dieser Seite!

Fragen zur Wohnung/zum Haushalt	
1	Wann wurde Ihre Wohnung gebaut? <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> Vor 1987..... 1 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> 1987 - 1990..... 2 </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> 1991 und später..... 3 </div>
2	Gibt es in Ihrer Wohnung außer Ihrem Haushalt weitere Haushalte (z.B. Untermieter)? Falls ja, geben Sie bitte an, wie viele weitere Haushalte es gibt! Ein Haushalt ist eine Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und wirtschaftet, für die also im Haushalt gemeinsam gekocht wird, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanziert. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt! <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> Ja - und zwar: Geben Sie bitte die Anzahl an!..... <input type="text"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> Nein..... 0 </div>
3	Sind seit Ende April 1996 Haushaltsmitglieder fortgezogen? Falls ja, geben Sie bitte an, wie viele Haushaltsmitglieder fortgezogen sind! <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> Ja - und zwar: Geben Sie bitte die Anzahl an!..... <input type="text"/><input type="text"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> Nein..... 00 </div>
4	Sind seit Ende April 1996 Haushaltsmitglieder verstorben? Falls ja, geben Sie bitte an, wie viele Haushaltsmitglieder gestorben sind! <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> Ja - und zwar: Geben Sie bitte die Anzahl an!..... <input type="text"/><input type="text"/> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> Nein..... 00 </div>
5	Wie viele Personen haben am 23. April 1997 in Ihrem Haushalt gelebt? Bitte auch die Personen mitzählen, die nur vorübergehend abwesend sind: Z.B. Studenten/-innen, Grundwehr-/Zivildienstleistende! <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> Geben Sie bitte die Anzahl an!..... <input type="text"/><input type="text"/> </div>

Bitte ab der nächsten Seite für alle Personen, die am 23. April im Haushalt gelebt haben, die zutreffenden Antworten ankreuzen. Vergessen Sie bitte auch nicht, die ausklappbare Namenslasche (oben) auszufüllen.

Bitte den Erhebungsbogen für alle Haushaltsmitglieder ausfüllen!

1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person

Fragen zu den Personen im Haushalt

6	Sind Sie seit Ende April 1996 zu diesem Haushalt zugezogen?	Ja.....	1	1	1	1	1	006
		Nein.....	8	8	8	8	8	
7	Geben Sie bitte Ihr Geschlecht an!	Männlich.....	1	1	1	1	1	007
		Weiblich.....	2	2	2	2	2	
8	In welchem Jahr sind Sie geboren ?	Geben Sie bitte die letzten beiden Stellen an!.....19						008
9	Sind Sie in den Monaten Januar bis April oder Mai bis Dezember geboren ?	Januar - April.....	1	1	1	1	1	009
		Mai - Dezember.....	2	2	2	2	2	
10	Welchen Familienstand haben Sie?	Bitte weiter mit 11 ← Ledig.....	1	1	1	1	1	010
		Verheiratet.....	2	2	2	2	2	
		Verwitwet.....	3	3	3	3	3	
		Geschieden.....	4	4	4	4	4	
10a	In welchem Jahr wurde die jetzige beziehungsweise bei Verwitweten und Geschiedenen die letzte Ehe geschlossen ?	Geben Sie bitte die letzten beiden Stellen an!.....19						011
		Keine Angabe.....	99	99	99	99	99	
<p>Für Einpersonenhaushalte: → Bitte weiter mit 14</p> <p>Für die erste Person in einem Mehrpersonenhaushalt: → Bitte weiter mit 14</p> <p>Für die zweite und alle weiteren Personen im Haushalt: → Bitte weiter mit 12</p>								
12	Sind Sie mit der ersten Person verheiratet oder mit ihr (oder deren Ehegattin/Ehegatten) verwandt oder verschwägert ?	Ja.....	1	1	1	1	1	012
		Bitte weiter mit 13 ← Nein.....	8	8	8	8	8	
12a	In welcher Beziehung stehen Sie zur ersten Person (oder zu deren Ehegattin/Ehegatten)?	Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder gelten hier als Tochter/Sohn!						
		Bitte weiter mit 14 ← Ehegattin/-gatte.....	1	1	1	1	1	013
		(Schwieger-)Tochter/Sohn.....	2	2	2	2	2	
		Enkel(in), Urenkel(in).....	3	3	3	3	3	
		(Schwieger-)Mutter/Vater.....	4	4	4	4	4	
		Großmutter/-vater.....	5	5	5	5	5	
		Sonstige verwandte oder verschwägte Person...	6	6	6	6	6	
13	Sind Sie Lebenspartner(in) der ersten Person ?	Bitte weiter mit 14 ← Ja.....	1	1	1	1	1	014
		Nein.....	8	8	8	8	8	
		Bitte weiter mit 14 ← Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
13a	Falls ein(e) Lebenspartner(in) der ersten Person im Haushalt lebt: In welcher Beziehung stehen Sie zum/zur Lebenspartner(in) der ersten Person?	Tochter/Sohn.....	1	1	1	1	1	015
		(Groß-)Mutter, (Groß-)Vater.....	2	2	2	2	2	
		Sonstige verwandte oder verschwägte Person...	3	3	3	3	3	
		Sonstige nicht verwandte Person.....	4	4	4	4	4	
		Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!

1.Person 2.Person 3.Person 4.Person 5.Person

Laufende Nummer der Familie im Haushalt

016

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
14	Bewohnen Sie außer der hiesigen Wohnung noch eine weitere Wohnung (Unterkunft/Zimmer) in der Bundesrepublik Deutschland?						
	Ja.....	1	1	1	1	1	017
	Bitte weiter mit 15 ← Nein.....	8	8	8	8	8	
14a	Ist die hiesige Wohnung die Hauptwohnung ?						
	Nach § 12 Melderechtsrahmengesetz ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners/der Einwohnerin. Hauptwohnung eines (einer) verheirateten Einwohners (Einwohnerin), der/die nicht dauernd getrennt von seiner/ihrer Familie lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners/der Einwohnerin liegt.						
	Ja.....	1	1	1	1	1	018
	Nein.....	8	8	8	8	8	
15	Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit ?						
	Ja - und zwar ...						
	Bitte weiter mit 18 ← nur die deutsche Staatsangehörigkeit.....	1	1	1	1	1	019
	die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine ausländische Staatsangehörigkeit.	2	2	2	2	2	
	Nein.....	8	8	8	8	8	
15a	Welche ausländische Staatsangehörigkeit(en) besitzen Sie?						
	Geben Sie bitte jeweils für den zutreffenden Staat die ausgewiesene Zahl an!						
	Europa						
	Belgien..... 01						
	Bosnien-Herzegowina..... 02						
	Dänemark..... 03						
	Finnland..... 04						
	Frankreich..... 05						
	Griechenland..... 06						
	Großbritannien..... 07						
	GUS..... 08						
	Irland..... 09						
	Italien..... 10						
	Kroatien..... 11						
	Luxemburg..... 12						
	Niederlande..... 13						
	Österreich..... 14						
	Polen..... 15						
	Afrika						
	Marokko..... 27						
	Sonstiges Afrika..... 28						
	Amerika						
	Vereinigte Staaten von Amerika (USA)..... 29						
	Sonstiges Nord- und Mittelamerika..... 30						
	Südamerika..... 31						
	Naher Osten						
	Iran..... 32						
	Sonstiger Naher Osten (z.B. Libanon, Jordanien, Syrien, Irak, Israel)..... 33						
	Südasien						
	Vietnam..... 34						
	Sonstiges Südasien (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Laos, Pakistan, Thailand, Sri Lanka)..... 35						020
	Ostasien						
	(z.B. China, Hongkong, Indonesien, Japan, Korea, Macao, Philippinen)..... 36						021
	Übrige Welt 45						
	Staatenlos 50						
Für Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen: → Bitte weiter mit 18							
Für Personen, die nur (eine) ausländische Staatsangehörigkeit(en) besitzen: → Bitte weiter mit 17							
17	Seit wann leben Sie auf dem heutigen Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ?						
	Geben Sie bitte bei Unterbrechung des Aufenthaltes um 6 Monate oder mehr das Jahr Ihrer Rückkehr an!						
freiwillig	Hier geboren.....	00	00	00	00	00	022
	Seit 1949 und früher.....	49	49	49	49	49	
	Seit 1950 und später: Geben Sie bitte die letzten beiden Stellen des Zuzugsjahres an!.....						
	Keine Angabe.....	99	99	99	99	99	
Fragen zum gegenwärtigen Besuch von Hochschule, Schule, Kindergarten							
18	Für Kinder im Alter bis zu 14 Jahren: Besucht das Kind , für das Sie antworten, gegenwärtig den Kindergarten , die Kinderkrippe oder den Kinderhort ?						
	Ja.....	1	1	1	1	1	029
	Nein.....	8	8	8	8	8	
19	Für alle Befragten : Besuchen Sie (oder das Kind, für das Sie antworten) gegenwärtig eine Schule (auch berufliche Schule) oder eine Hochschule (auch Fachhochschule)?						
	Ja.....	1	1	1	1	1	030
	Bitte weiter mit 20 ← Nein.....	8	8	8	8	8	
19a	Um welche Schule oder Hochschule handelt es sich dabei?						
	Allgemeinbildende Schule - und zwar ...						031
	Klassenstufe 1 bis 4.....	1	1	1	1	1	
	Klassenstufe 5 bis 10.....	2	2	2	2	2	
	Klassenstufe 11 bis 13 (gymnasiale Oberstufe)	3	3	3	3	3	
	Berufliche Schule.....	4	4	4	4	4	
	Fachhochschule.....	5	5	5	5	5	
	Hochschule.....	6	6	6	6	6	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
	Fragen zur Erwerbsbeteiligung						
20	Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter: —> <i>Bitte weiter mit 21</i>						
!	Für Personen im Alter bis zu 14 Jahren: —> <i>Bitte weiter mit 96</i>						
21	<p>Waren Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) erwerbs- oder berufstätig?</p> <p>Auch mit einer nebenberuflichen Tätigkeit, mit einer Aushilfstätigkeit oder mit einer Tätigkeit als Mithelfende(r) Familienangehörige(r) gelten Sie hier als erwerbstätig. Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!</p> <p><i>Bitte weiter mit 24</i> ← Ja.....</p> <p>Nein.....</p>						039
		1	1	1	1	1	
		8	8	8	8	8	
22	<p>Wenn Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) nicht gearbeitet haben, gehen Sie sonst einer Erwerbs- oder Berufstätigkeit nach, die Sie nur zur Zeit nicht ausüben, weil Sie z.B. im Erziehungsurlaub sind, (Sonder-)Urlaub haben oder aus anderen Gründen?</p> <p><i>Bitte weiter mit 24</i> ← Ja.....</p> <p>Nein.....</p>						040
		1	1	1	1	1	
		8	8	8	8	8	
23	<p>Sind Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) einer Gelegenheits-tätigkeit nachgegangen, oder haben Sie in einem landwirtschaftlichen oder in einem anderen Betrieb mitgearbeitet, der von einem Mitglied Ihrer Familie oder Ihres Haushalts geführt wird?</p> <p>Ja.....</p> <p>Nein.....</p>						041
		1	1	1	1	1	
		8	8	8	8	8	
24	<p>Haben Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) eine geringfügige Beschäftigung ausgeübt?</p> <p>Eine geringfügige Beschäftigung ist sozialversicherungsfrei. Sie umfaßt weniger als 15 Stunden pro Woche und der Verdienst beträgt pro Monat nicht mehr als 610 DM in den alten und 520 DM in den neuen Bundesländern. Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens zwei Monate oder 50 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist. Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!</p> <p>Ja.....</p> <p><i>Bitte weiter mit 25</i> ← Nein.....</p>						042
		1	1	1	1	1	
		8	8	8	8	8	
24a	<p>Handelte es sich bei dieser geringfügigen Beschäftigung um Ihre einzige oder Ihre hauptsächliche Erwerbs- oder Berufstätigkeit?</p> <p>Ja.....</p> <p>Nein.....</p>						043
		1	1	1	1	1	
		8	8	8	8	8	
25	<p>Für Personen, die mindestens eine der Fragen 21, 22, 23 oder 24 mit „Ja“ beantwortet haben: —> <i>Bitte weiter mit</i></p> <p>!</p>						
26	<p>Sie waren in der Berichtswoche nicht erwerbstätig. Waren Sie früher einmal erwerbstätig?</p> <p>Ja.....</p> <p><i>Bitte weiter mit 68</i> ← Nein, noch nie erwerbstätig gewesen.....</p>						044
		1	1	1	1	1	
		8	8	8	8	8	

Fragen zur früheren Erwerbstätigkeit

- 27 In welchem **Jahr** und in welchem **Monat** haben Sie Ihre **Erwerbstätigkeit beendet**?
- a) **Jahr**: Geben Sie bitte die letzten beiden Stellen an!..... 19 045
- b) **Monat**: Geben Sie bitte die entsprechende Nummer des Monats an! Januar „01“, Februar „02“ usw. 046

- 28 Was war der wichtigste **Grund** für die **Beendigung** Ihrer Erwerbstätigkeit?
- | | | | | | | |
|---|----|----|----|----|----|-----|
| Entlassung..... | 01 | 01 | 01 | 01 | 01 | 047 |
| Befristeter Arbeitsvertrag..... | 02 | 02 | 02 | 02 | 02 | |
| Eigene Kündigung..... | 03 | 03 | 03 | 03 | 03 | |
| Ruhestand - vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit..... | 04 | 04 | 04 | 04 | 04 | |
| Ruhestand - aus gesundheitlichen Gründen..... | 05 | 05 | 05 | 05 | 05 | |
| Ruhestand - aus Altersgründen und sonstigen Gründen..... | 06 | 06 | 06 | 06 | 06 | |
| Grundwehr-/Zivildienst..... | 07 | 07 | 07 | 07 | 07 | |
| Persönliche oder familiäre Verpflichtungen..... | 08 | 08 | 08 | 08 | 08 | |
| Ausbildung (auch Studium)..... | 09 | 09 | 09 | 09 | 09 | |
| Sonstige Gründe..... | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | |

- 29 Waren Sie zuletzt **tätig als ...**?
- Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!
- | | | | | | | |
|---|----|----|----|----|----|-----|
| ... Selbständige(r) ohne Beschäftigte..... | 01 | 01 | 01 | 01 | 01 | 048 |
| ... Selbständige(r) mit Beschäftigten..... | 02 | 02 | 02 | 02 | 02 | |
| ... Mithelfende(r) Familienangehörige(r)..... | 03 | 03 | 03 | 03 | 03 | |
| ... Beamter/Beamtin, Richter(in)..... | 04 | 04 | 04 | 04 | 04 | |
| ... Angestellte(r)..... | 05 | 05 | 05 | 05 | 05 | |
| ... Arbeiter(in), Heimarbeiter(in)..... | 06 | 06 | 06 | 06 | 06 | |
| ... kaufm./techn. Auszubildende(r)..... | 07 | 07 | 07 | 07 | 07 | |
| ... gewerblich Auszubildende(r)..... | 08 | 08 | 08 | 08 | 08 | |
| ... Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei)..... | 09 | 09 | 09 | 09 | 09 | |
| ... Grundwehr-/Zivildienstleistender..... | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | |

- 30 Welchen **Beruf** haben Sie zuletzt ausgeübt?
- Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Beruf ein!
- Zum Beispiel: Sekretär(in) (**nicht Angestellte(r)**)
 Zollinspektor(in) (**nicht Beamter/Beamtin**)
 Kraftfahrzeugmechaniker(in) (**nicht Facharbeiter(in)**)
- Angesprochen ist hier nicht der früher einmal erlernte Beruf, sondern der zuletzt ausgeübte Beruf.

Beruf 1. Person	Beruf 2. Person	Beruf 3. Person	Beruf 4. Person	Beruf 5. Person
.....
.....

- 31 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie zuletzt tätig waren?
- Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein!
- Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (**nicht Fabrik**)
 Lebensmitteleinzelhandel (**nicht Handel**)
- Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens)!
- Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person
.....
.....

- 32 Waren Sie zuletzt im **Öffentlichen Dienst** beschäftigt?
- Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen und Krankenhäuser, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Entsprechend der heutigen Regelungen geben ehemalige Bedienstete der Deutschen Bundespost bzw. Bundesbahn (Reichsbahn) bitte „Nein“ an.
- Bitte weiter mit 68 ← { Ja..... 1 1 1 1 1 049
 Nein..... 8 8 8 8 8

Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!

	1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
Beruf (frühere Erwerbstätigkeit)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	050
Wirtschaftszweig (frühere Erwerbstätigkeit)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	051

Fragen zur gegenwärtigen (Haupt-)Erwerbstätigkeit

- 33 Für Erwerbstätige, auch für geringfügig Beschäftigte: —> *Bitte weiter mit 34*
(wenn Sie mehrere Tätigkeiten ausüben, beantworten Sie diese Fragen bitte für Ihre erste Tätigkeit)
- Für Nichterwerbstätige: —> *Bitte weiter mit 68*

- 34 Sind Sie **tätig als ...?**

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

... Selbständige(r) ohne Beschäftigte.....	01	01	01	01	01	052
... Selbständige(r) mit Beschäftigten.....	02	02	02	02	02	
... Mithelfende(r) Familienangehörige(r).....	03	03	03	03	03	
... Beamter/Beamtin, Richter(in).....	04	04	04	04	04	
... Angestellte(r).....	05	05	05	05	05	
... Arbeiter(in), Heimarbeiter(in).....	06	06	06	06	06	
... kaufm./techn. Auszubildende(r).....	07	07	07	07	07	
... gewerblich Auszubildende(r).....	08	08	08	08	08	
... Zeit-/Berufssoldat (einschl. BGS und Bereitschaftspolizei).....	09	09	09	09	09	
... Grundwehr-/Zivildienstleistender.....	10	10	10	10	10	

- 35 Welchen **Beruf** üben Sie aus?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Beruf ein!

Zum Beispiel: Sekretär(in) (**nicht Angestellte(r)**)

Zollinspektor(in) (**nicht Beamter/Beamtin**)

Kraftfahrzeugmechaniker(in) (**nicht Facharbeiter(in)**)

Angesprochen ist hier nicht der früher einmal erlernte Beruf, sondern der in der Berichtswoche ausgeübte Beruf. Zivildienstleistende geben bitte die ausgeübte Tätigkeit an.

Beruf 1. Person	Beruf 2. Person	Beruf 3. Person	Beruf 4. Person	Beruf 5. Person
.....
.....

- 36 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie tätig sind?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein!

Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (**nicht Fabrik**)

Lebensmitteleinzelhandel (**nicht Handel**)

Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens)!
Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person
.....
.....

- 37 Sind Sie im **Öffentlichen Dienst** beschäftigt?

Zum Öffentlichen Dienst gehören die Behörden des Bundes, der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände), öffentliche Schulen und Krankenhäuser, Polizei, Bundeswehr, Sozialversicherungsträger usw. Die Betriebe der Nachfolgeunternehmen der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn gehören nicht zum Öffentlichen Dienst. Auch bei diesen Unternehmen beschäftigte Beamte geben bitte „Nein“ an.

Ja.....	1	1	1	1	1	053
Nein.....	8	8	8	8	8	

- 38 Bitte geben Sie den **Namen des Betriebes** an, in dem Sie tätig sind!

Tragen Sie bitte unten auf der ausklappbaren Lasche den Namen des Betriebes ein!

Betrieb 1. Person	Betrieb 2. Person	Betrieb 3. Person	Betrieb 4. Person	Betrieb 5. Person
.....

Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!

	1.Person	2.Person	3.Person	4.Person	5.Person	
Beruf (gegenwärtige 1. Erwerbstätigkeit)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	054
Wirtschaftszweig (gegenwärtige 1. Erwerbstätigkeit)	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	055

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
39	Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb , in dem Sie tätig sind?						
	Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
	Bis 10 Personen: Geben Sie bitte die Anzahl der Personen an!.....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	056
	11 bis 19 Personen.....	11	11	11	11	11	
	20 bis 49 Personen.....	12	12	12	12	12	
	50 Personen und mehr.....	13	13	13	13	13	
40	Haben Sie seit Ende April 1996 den Betrieb, die Firma gewechselt?						
	Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
	Ja.....	1	1	1	1	1	057
	Nein.....	8	8	8	8	8	
41	Haben Sie seit Ende April 1996 den ausgeübten Beruf gewechselt?						
	Hier ist auch ein Berufswechsel ohne Umschulung oder ein Berufswechsel innerhalb Ihres Betriebes gemeint!						
	Ja.....	1	1	1	1	1	058
	Nein.....	8	8	8	8	8	
42	Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet oder unbefristet?						
	Ein Ausbildungsvertrag gilt hier auch als befristeter Arbeitsvertrag!						
	Befristet.....	1	1	1	1	1	059
	Unbefristet.....	2	2	2	2	2	
	Trifft nicht zu, da selbständig oder mithelfend.....	3	3	3	3	3	
	<i>Bitte weiter mit 43</i> ←						
42a	Auf welche Dauer ist Ihre Tätigkeit befristet?						
	Unter 1 Monat bis 36 Monate: Geben Sie bitte die Zahl der Monate an!.....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	060
	Mehr als 36 Monate.....	37	37	37	37	37	
42b	Aus welchem Grund ist Ihre Tätigkeit befristet?						
	Ausbildung.....	1	1	1	1	1	061
	Dauerstellung nicht zu finden.....	2	2	2	2	2	
	Dauerstellung nicht gewünscht.....	3	3	3	3	3	
	Probezeit-Arbeitsvertrag.....	4	4	4	4	4	
	Aus anderen Gründen.....	5	5	5	5	5	
43	In welchem Jahr und in welchem Monat haben Sie Ihre Tätigkeit beim derzeitigen Arbeitgeber oder als Selbständige(r) aufgenommen?						
	a) Jahr: Geben Sie bitte die letzten beiden Stellen an!.....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	062
	b) Monat: Geben Sie bitte die entsprechende Nummer des Monats an! Januar „01“, Februar „02“ usw.	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	063
44	Handelt es sich bei Ihrer Tätigkeit um eine Vollzeit- oder eine Teilzeittätigkeit?						
	<i>Bitte weiter mit 45</i> ←						
	Vollzeittätigkeit.....	1	1	1	1	1	064
	Teilzeittätigkeit.....	2	2	2	2	2	
44a	Aus welchem Grund gehen Sie einer Teilzeittätigkeit nach?						
	Vollzeittätigkeit nicht zu finden.....	1	1	1	1	1	065
	Schul Ausbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung.....	2	2	2	2	2	
	Aufgrund von Krankheit, Unfallfolgen.....	3	3	3	3	3	
	Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....	4	4	4	4	4	
	Vollzeittätigkeit aus anderen Gründen nicht gewünscht.....	5	5	5	5	5	
45	An wie vielen Tagen in der Woche arbeiten Sie normalerweise?						
	Geben Sie bitte die Zahl der Tage an!.....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	066
46	Und wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?						
	Bis 98 Stunden pro Woche: Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet)!	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	067
	Mehr als 98 Stunden pro Woche.....	98	98	98	98	98	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person		
47	An wie vielen Tagen haben Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) tatsächlich gearbeitet?							
	Urlaubs-, Krankheits- und Ausfalltage bitte nicht mitzählen!							
	Geben Sie bitte die Zahl der Tage an!.....	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	068	
	In der Berichtswoche nicht gearbeitet.....	0	0	0	0	0		
48	Und wie viele Stunden (einschl. Überstunden) haben Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) tatsächlich gearbeitet?							
	Bis 98 Stunden pro Woche: Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet)!	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	069	
	Mehr als 98 Stunden pro Woche.....	98	98	98	98	98		
	In der Berichtswoche nicht gearbeitet.....	00	00	00	00	00		
49	Entsprach Ihre Arbeitszeit in der Berichtswoche (21. bis 27. April) der normalen Stundenzahl oder haben Sie mehr oder weniger Stunden als normalerweise gearbeitet?							
	Bitte weiter mit 50 ← Arbeitszeit entsprach der normalen Stundenzahl...	1	1	1	1	1	070	
	Bitte weiter mit 49b ← Mehr gearbeitet als normalerweise.....	2	2	2	2	2		
	Weniger gearbeitet als normalerweise.....	3	3	3	3	3		
49a	Was war der wichtigste Grund , weshalb Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) weniger Stunden als normalerweise gearbeitet haben?							
	Bitte weiter mit 50 ← {	Krankheit, Unfall.....	01	01	01	01	01	071
		Kur, Heilstättenbehandlung.....	02	02	02	02	02	
		Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft...	03	03	03	03	03	
		Urlaub, Dienstbefreiung.....	04	04	04	04	04	
		Streik, Aussperrung.....	05	05	05	05	05	
		Schlechtwetterlage.....	06	06	06	06	06	
		Kurzarbeit.....	07	07	07	07	07	
		Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche.....	08	08	08	08	08	
		Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche..	09	09	09	09	09	
		Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit und andere flexible Arbeitszeiten).....	10	10	10	10	10	
		Teilnahme an Schulausbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes.....	11	11	11	11	11	
		Persönliche, familiäre Verpflichtungen oder sonstige persönliche Gründe.....	12	12	12	12	12	
		Sonstige Gründe.....	13	13	13	13	13	
49b		Was war der wichtigste Grund , weshalb Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) mehr Stunden als normalerweise gearbeitet haben?						
	Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit)	1	1	1	1	1	072	
	Überstunden.....	2	2	2	2	2		
	Sonstige Gründe.....	3	3	3	3	3		
50	Haben Sie in der Zeit von Februar bis April 1997 samstags gearbeitet?							
	Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie in dieser Zeit ständig, regelmäßig oder gelegentlich samstags gearbeitet haben!							
	Ja - und zwar ...							
	ständig, an jedem Samstag.....	1	1	1	1	1	073	
	regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Samstag).....	2	2	2	2	2		
	gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3		
	Nein	8	8	8	8	8		

51 Haben Sie in der Zeit von **Februar bis April 1997** an **Sonn- und/oder Feiertagen gearbeitet?**

Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie in dieser Zeit **ständig, regelmäßig oder gelegentlich an Sonn- und/oder Feiertagen gearbeitet** haben!

Ja - und zwar ...

ständig, an jedem Sonn- und Feiertag.....	1	1	1	1	1	074
regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Sonn- und Feiertag).....	2	2	2	2	2	
gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
Nein	8	8	8	8	8	

52 Haben Sie in der Zeit von **Februar bis April 1997** **abends zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet?**

Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie in dieser Zeit **ständig, regelmäßig oder gelegentlich abends zwischen 18 und 23 Uhr gearbeitet** haben!

Ja - und zwar ...

ständig, an jedem Arbeitstag.....	1	1	1	1	1	075
regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Arbeitstag).....	2	2	2	2	2	
gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
Nein	8	8	8	8	8	

53 Haben Sie in der Zeit von **Februar bis April 1997** **nachts zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet?**

Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie in dieser Zeit **ständig, regelmäßig oder gelegentlich nachts zwischen 23 und 6 Uhr gearbeitet** haben!

Ja - und zwar ...

ständig, an jedem Arbeitstag.....	1	1	1	1	1	076
regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen, aber nicht an jedem Arbeitstag).....	2	2	2	2	2	
gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
Nein	8	8	8	8	8	

Bitte weiter mit 54 ←

53a Und wie viele **Arbeitsstunden** fielen dabei durchschnittlich **pro Nacht** in die Zeit von 23 bis 6 Uhr?

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an
(gegebenenfalls gerundet)!

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	077
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
54	Haben Sie in der Zeit von Februar bis April 1997 Schicht gearbeitet? Falls ja, geben Sie bitte an, ob Sie in dieser Zeit ständig, regelmäßig oder gelegentlich Schicht gearbeitet haben! Bitte geben Sie auch bei den folgenden Fragen 54a bis 54e an, ob Sie in der jeweiligen Schichtart gegebenenfalls ständig, regelmäßig oder gelegentlich bzw. nicht gearbeitet haben.						
	Ja - und zwar ...						
	ständig (normalerweise).....	1	1	1	1	1	078
	regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen)..	2	2	2	2	2	
	gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
	Bitte weiter mit 55 ← Nein	8	8	8	8	8	
54a	Haben Sie in der Zeit von Februar bis April 1997 in der Frühschicht gearbeitet?						
	Ja - und zwar ...						
	ständig (normalerweise).....	1	1	1	1	1	213
	regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen)..	2	2	2	2	2	
	gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
	Nein	8	8	8	8	8	
54b	Haben Sie in der Zeit von Februar bis April 1997 in der Spätschicht gearbeitet?						
	Ja - und zwar ...						
	ständig (normalerweise).....	1	1	1	1	1	214
	regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen)..	2	2	2	2	2	
	gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
	Nein	8	8	8	8	8	
54c	Haben Sie in der Zeit von Februar bis April 1997 in der Nachtschicht gearbeitet?						
	Ja - und zwar ...						
	ständig (normalerweise).....	1	1	1	1	1	215
	regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen)..	2	2	2	2	2	
	gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
	Nein	8	8	8	8	8	
54d	Haben Sie in der Zeit von Februar bis April 1997 in der Tagschicht (Normalschicht) gearbeitet?						
	Ja - und zwar ...						
	ständig (normalerweise).....	1	1	1	1	1	216
	regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen)..	2	2	2	2	2	
	gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
	Nein	8	8	8	8	8	
54e	Haben Sie in der Zeit von Februar bis April 1997 in einer sonstigen Schicht gearbeitet? Eine sonstige Schicht kann z. B. geteilte Arbeitszeit oder 24-Stunden-Schichtdienst bei der Feuerwehr sein.						
	Ja - und zwar ...						
	ständig (normalerweise).....	1	1	1	1	1	217
	regelmäßig (in gleichbleibenden Zeitabständen)..	2	2	2	2	2	
	gelegentlich (nur hin und wieder oder in unregelmäßigen Zeitabständen).....	3	3	3	3	3	
	Nein	8	8	8	8	8	
55	Haben Sie Ihre Erwerbstätigkeit in der Zeit von Februar bis April 1997 hauptsächlich, manchmal oder nie zu Hause ausgeübt? Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
	Hauptsächlich (mindestens die Hälfte der Arbeitszeit).....	1	1	1	1	1	079
	Manchmal.....	2	2	2	2	2	
	Nie.....	8	8	8	8	8	

56 Liegt Ihre **Arbeitsstätte** in demselben Bundesland wie Ihre hiesige Wohnung, in einem **anderen Bundesland** oder im **Ausland**?

Bitte weiter mit 58 ←	In demselben Bundesland.....	1	1	1	1	1	085
	In einem anderen Bundesland.....	2	2	2	2	2	
Bitte weiter mit 59 ←	Im Ausland.....	3	3	3	3	3	

57 In welchem **Bundesland** liegt Ihre **Arbeitsstätte**?

Geben Sie bitte die für das zutreffende Bundesland ausgewiesene Zahl an!

Schleswig-Holstein 01	Nordrhein-Westfalen.....05	Bayern.....09	Mecklenburg-Vorpommern.....13	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	087
Hamburg.....02	Hessen.....06	Saarland.....10	Sachsen.....14						
Niedersachsen.....03	Rheinland-Pfalz.....07	Berlin.....11	Sachsen-Anhalt.....15						
Bremen.....04	Baden-Württemberg.....08	Brandenburg.....12	Thüringen.....16						

58 In welchem **Regierungsbezirk/welcher Region** liegt Ihre **Arbeitsstätte**?

Geben Sie bitte die für den zutreffenden Regierungsbezirk/die Region ausgewiesene Zahl an! Wenn Ihre Arbeitsstätte in den Bundesländern **Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen** liegt, geben Sie bitte „00“ an!

Niedersachsen	Hessen	Bayern	Sachsen
Braunschweig.....31	Darmstadt.....61	Oberbayern.....91	Chemnitz.....13
Hannover.....32	Gießen.....62	Niederbayern.....92	Dresden.....14
Lüneburg.....33	Kassel.....63	Oberpfalz.....93	Leipzig.....15
Weser-Ems.....34		Oberfranken.....94	
Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Mittelfranken.....95	Sachsen-Anhalt
Düsseldorf.....51	Koblenz.....71	Unterfranken.....96	Dessau.....16
Köln.....52	Trier.....72	Schwaben.....97	Halle.....17
Münster.....53	Rheinhessen-Pfalz..73		Magdeburg.....18
Detmold.....54	Baden-Württemberg	Berlin	
Arnsberg.....55	Stuttgart.....81	Berlin-West.....11	
	Karlsruhe.....82	Berlin-Ost.....12	
	Freiburg.....83		
	Tübingen.....84		

Bitte weiter mit 60 ← 088

59 In welchem anderen **Staat/welcher Region** liegt Ihre **Arbeitsstätte**?

Geben Sie bitte die für den zutreffenden Staat ausgewiesene Zahl an!

Europa	Lüttich.....61	Afrika
Belgien: →	Übriges Belgien...62	Marokko.....27
Bosnien-Herzegowina..02		Sonstiges Afrika.....28
Dänemark.....03	Elsaß.....63	Amerika
Finnland.....04	Lothringen.....64	Vereinigte Staaten von Amerika (USA).....29
Frankreich: →	Übriges Frankreich65	Sonstiges Nord- und Mittelamerika.....30
Griechenland.....06		Südamerika.....31
Großbritannien.....07	Drenthe.....66	Naher Osten
GUS.....08	Gelderland.....67	Iran.....32
Irland.....09	Groningen.....68	Sonstiger Naher Osten (z.B. Libanon, Jordanien, Syrien, Irak, Israel).....33
Italien.....10	Limburg.....69	
Kroatien.....11	Overijssel.....70	Südasi
Luxemburg.....12	Übrige Niederlande71	Vietnam.....34
Niederlande: →		Sonstiges Südasi (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Laos, Pakistan, Thailand, Sri Lanka).....35
Österreich: →	Oberösterreich.....72	Ostasi (z.B. China, Hongkong, Indonesien, Japan, Korea, Macao, Philippinen).....36
Polen.....15	Salzburg.....73	Übrige Welt45
Portugal.....16	Tirol.....74	
Rumänien.....17	Vorarlberg.....75	
Schweden.....18	Übriges Österreich76	
Schweiz.....19		
Serbien und Montenegro.....20		
Slowakei, Tschechische Republik.....21		
Spanien.....22		
Türkei.....23		
Ungarn.....24		
Sonstiges Ost- und Mitteleuropa.....25		
Sonstiges Westeuropa.26		

60 Haben Sie in der **Berichtswoche (21. bis 27. April)** neben Ihrer gegenwärtigen (Haupt-) Erwerbstätigkeit eine **zweite Erwerbstätigkeit** ausgeübt?

Eine **zweite Erwerbstätigkeit** liegt vor, wenn Sie in der Berichtswoche neben Ihrer Haupterwerbstätigkeit eine weitere Tätigkeit ausgeübt haben und zwar unabhängig davon, ob Sie diese weitere Tätigkeit regelmäßig oder nur gelegentlich ausüben. Zum Beispiel gilt die Mithilfe in einem von einem Familien- oder Haushaltsmitglied geführten (landwirtschaftlichen) Betrieb neben Ihrer normalen Tätigkeit als zweite Tätigkeit. Zweite Tätigkeiten sind oft sogenannte Nebenerwerbstätigkeiten. Ob Entgelte zu versteuern sind oder nicht, ist dabei hier nicht ausschlaggebend.

Ja..... 1 1 1 1 1 093
 Bitte weiter mit 67 ← Nein..... 8 8 8 8 8

Fragen zur zweiten Erwerbstätigkeit

61 Üben Sie Ihre **zweite Erwerbstätigkeit** **regelmäßig, gelegentlich** oder **saisonal begrenzt** aus?

Regelmäßig..... 1 1 1 1 1 094
 Gelegentlich..... 2 2 2 2 2
 Saisonal begrenzt..... 3 3 3 3 3

62 Sind Sie in Ihrer **zweiten Erwerbstätigkeit** **tätig als ...?**

... Selbständige(r) ohne Beschäftigte..... 1 1 1 1 1 095
 ... Selbständige(r) mit Beschäftigten..... 2 2 2 2 2
 ... Mithelfende(r) Familienangehörige(r)..... 3 3 3 3 3
 ... Beamter/Beamtin, Richter(in)..... 4 4 4 4 4
 ... Angestellte(r)..... 5 5 5 5 5
 ... Arbeiter(in), Heimarbeiter(in)..... 6 6 6 6 6

63 Welchen **Beruf** üben Sie in der **zweiten Erwerbstätigkeit** aus?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Beruf ein!

Zum Beispiel: Sekretär(in) (**nicht Angestellte(r)**)
 Kraftfahrzeugmechaniker(in) (**nicht Facharbeiter(in)**)

Beruf 1. Person	Beruf 2. Person	Beruf 3. Person	Beruf 4. Person	Beruf 5. Person
.....
.....

64 Welchem **Wirtschaftszweig** gehört der Betrieb an, in dem Sie in Ihrer **zweiten Erwerbstätigkeit** tätig sind?

Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein!

Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (**nicht Fabrik**)
 Lebensmitteleinzelhandel (**nicht Handel**)

Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens)!
 Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Wirtschaftszweig 1. Person	Wirtschaftszweig 2. Person	Wirtschaftszweig 3. Person	Wirtschaftszweig 4. Person	Wirtschaftszweig 5. Person
.....
.....

Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!

Beruf (2. Erwerbstätigkeit) 1. Person 2. Person 3. Person 4. Person 5. Person 102
 Wirtschaftszweig (2. Erwerbstätigkeit) 103

65 Wie viele Stunden arbeiten Sie **normalerweise** in Ihrer **zweiten Erwerbstätigkeit** pro Woche?

Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an
(gegebenenfalls gerundet)!

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

097

66 Und wie viele Stunden haben Sie in der **Berichtswoche (21. bis 27. April)** in Ihrer **zweiten Erwerbstätigkeit tatsächlich gearbeitet**?

Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an
(gegebenenfalls gerundet)!

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

099

In der Berichtswoche nicht gearbeitet.....

00	00	00	00	00
----	----	----	----	----

Fragen zur Arbeitsuche von Erwerbstätigen

67 Haben Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) oder in den letzten 4 Wochen davor eine **andere** oder **weitere Tätigkeit gesucht**?

Ja.....

1	1	1	1	1
---	---	---	---	---

100

Bitte weiter mit 82 ←

Nein.....

8	8	8	8	8
---	---	---	---	---

Aus welchem **Grund suchen** Sie eine andere oder weitere Tätigkeit?

Bevorstehende Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit.....

1	1	1	1	1
---	---	---	---	---

101

Jetzige Tätigkeit nur Übergangstätigkeit.....

2	2	2	2	2
---	---	---	---	---

Suche nach 2. Tätigkeit.....

3	3	3	3	3
---	---	---	---	---

Suche nach besseren Arbeitsbedingungen.....

4	4	4	4	4
---	---	---	---	---

Aus anderen Gründen.....

5	5	5	5	5
---	---	---	---	---

Bitte weiter mit 72 ←

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
	Fragen an Nichterwerbstätige						
68	<p>Für Nichterwerbstätige: —→ <i>Bitte weiter mit 69</i></p> <p>Für Erwerbstätige (auch für geringfügig Beschäftigte), die keine andere oder weitere Tätigkeit suchen („Nein“ in 67): —→ <i>Bitte weiter mit 82</i></p> <p>Für Erwerbstätige (auch für geringfügig Beschäftigte), die eine andere oder weitere Tätigkeit suchen („Ja“ in 67): —→ <i>Bitte weiter mit 72</i></p>						
69	<p>Waren Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) beziehungsweise in den letzten 4 Wochen davor arbeitslos oder haben Sie in dieser Zeit eine Tätigkeit gesucht?</p> <p><i>Bitte weiter mit 71</i> ← Ja.....</p> <p>Nein.....</p>	1	1	1	1	1	104
		8	8	8	8	8	
69a	<p>Aus welchem Grund suchen Sie keine Tätigkeit?</p> <p><i>Bitte weiter mit 80</i> ← {</p> <p>Arbeitsuche abgeschlossen/Aufnahme einer neuen Tätigkeit in Kürze.....</p> <p>Krankheit oder (vorübergehende) Arbeitsunfähigkeit.....</p> <p>Frühinvalidität oder sonstige Behinderung.....</p> <p>Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....</p> <p>Schulische oder berufliche Ausbildung.....</p> <p>Ruhestand.....</p> <p>Arbeitsmarkt bietet keine Beschäftigungsmöglichkeit</p> <p>Aus sonstigen Gründen.....</p>	1	1	1	1	1	105
		2	2	2	2	2	
		3	3	3	3	3	
		4	4	4	4	4	
		5	5	5	5	5	
		6	6	6	6	6	
		7	7	7	7	7	
		8	8	8	8	8	
70	<p>Auch wenn Sie keine Erwerbs- oder Berufstätigkeit suchen, würden Sie denn trotzdem gern arbeiten?</p> <p>Ja.....</p> <p><i>Bitte weiter mit 82</i> ← Nein.....</p>	1	1	1	1	1	106
		8	8	8	8	8	
70a	<p>Wenn Ihnen eine Tätigkeit angeboten würde, könnten Sie diese Tätigkeit innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?</p> <p><i>Bitte weiter mit 82</i> ← Ja.....</p> <p>Nein.....</p>	1	1	1	1	1	107
		8	8	8	8	8	
70b	<p>Aus welchem Grund könnten Sie eine Tätigkeit nicht innerhalb von 2 Wochen aufnehmen?</p> <p><i>Bitte weiter mit 82</i> ← {</p> <p>Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit.....</p> <p>Aus- oder Fortbildung.....</p> <p>Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....</p> <p>Aus sonstigen Gründen.....</p>	1	1	1	1	1	108
		2	2	2	2	2	
		3	3	3	3	3	
		4	4	4	4	4	
71	<p>Aus welchem Grund suchen Sie eine Tätigkeit?</p> <p>Nach ...</p> <p>... Entlassung.....</p> <p>... eigener Kündigung.....</p> <p>... freiwilliger Unterbrechung.....</p> <p>... Übergang in den Ruhestand.....</p> <p>Aus anderen Gründen.....</p>	1	1	1	1	1	109
		2	2	2	2	2	
		3	3	3	3	3	
		4	4	4	4	4	
		5	5	5	5	5	
	Fragen zur Arbeitsuche/zum Arbeitsplatzwechsel						
72	<p>Sind Sie beim Arbeitsamt arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldet?</p> <p>Ja.....</p> <p><i>Bitte weiter mit 73</i> ← Nein.....</p>	1	1	1	1	1	110
		8	8	8	8	8	
72a	<p>Beziehen Sie Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe?</p> <p>Ja.....</p> <p>Nein.....</p>	1	1	1	1	1	111
		8	8	8	8	8	
73	<p>Suchen Sie eine Tätigkeit als Selbständige(r) oder als Arbeitnehmer(in)?</p> <p><i>Bitte weiter mit 78</i> ← Eine Tätigkeit als Selbständige(r).....</p> <p>Eine Tätigkeit als Arbeitnehmer(in).....</p>	1	1	1	1	1	112
		2	2	2	2	2	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
74	Suchen Sie eher eine Vollzeit- oder eher eine Teilzeittätigkeit?						
	Nur eine Vollzeittätigkeit.....	1	1	1	1	1	113
	Eher eine Vollzeittätigkeit, unter Umständen eine Teilzeittätigkeit.....	2	2	2	2	2	
	Nur eine Teilzeittätigkeit.....	3	3	3	3	3	
	Eher eine Teilzeittätigkeit, unter Umständen eine Vollzeittätigkeit.....	4	4	4	4	4	
75	Haben Sie innerhalb der letzten 4 Wochen etwas unternommen, um eine (andere) Tätigkeit als Arbeitnehmer(in) zu finden?						
	Ja.....	1	1	1	1	1	114
	<i>Bitte weiter mit 76</i> ← Nein.....	8	8	8	8	8	
75a	Was haben Sie in dieser Zeit unternommen , um eine (andere) Tätigkeit zu finden? Kreuzen Sie bitte alle Bemühungen an!						
	<i>Bitte weiter mit 79</i> ← { Suche über das Arbeitsamt.....	1	1	1	1	1	115
	{ Suche über private Vermittlung.....	2	2	2	2	2	116
	{ Aufgabe von Inseraten.....	3	3	3	3	3	117
	{ Bewerbung auf Inserate.....	4	4	4	4	4	118
	{ Bewerbung auf eine nicht ausgeschriebene Stelle	5	5	5	5	5	119
	{ Suche über persönliche Verbindung.....	6	6	6	6	6	120
	{ Durchsehen von Inseraten.....	7	7	7	7	7	121
	{ Sonstige Bemühungen.....	8	8	8	8	8	122
76	Haben Sie die Arbeitsuche bereits abgeschlossen , noch nicht aufgenommen oder warten Sie auf das Ergebnis einer Suchbemühung?						
	<i>Bitte weiter mit 80</i> ← { Arbeitsuche abgeschlossen, neue Tätigkeit wird in Kürze aufgenommen.....	1	1	1	1	1	123
	<i>Bitte weiter mit 79</i> ← { Arbeitsuche noch nicht aufgenommen.....	2	2	2	2	2	
	{ Warten auf das Ergebnis einer Suchbemühung....	3	3	3	3	3	
77	Warten Sie zur Zeit auf ...?						
	{ ... die Antwort des Arbeitsamtes.....	1	1	1	1	1	124
	{ ... das Ergebnis eines Auswahlverfahrens zur Anstellung im Öffentlichen Dienst.....	2	2	2	2	2	
	<i>Bitte weiter mit 79</i> ← { ... das Ergebnis von anderen Bemühungen um eine/eine andere Tätigkeit.....	3	3	3	3	3	
	{ ... die Antwort auf eine Bewerbung.....	4	4	4	4	4	
77a	Wann hatten Sie den letzten Kontakt zum Arbeitsamt?						
	Vor ...						
	{ ... weniger als 1 Monat.....	1	1	1	1	1	125
	{ ... 1 bis unter 2 Monaten.....	2	2	2	2	2	
	{ ... 2 bis unter 3 Monaten.....	3	3	3	3	3	
	<i>Bitte weiter mit 79</i> ← { ... 3 bis unter 4 Monaten.....	4	4	4	4	4	
	{ ... 4 bis unter 5 Monaten.....	5	5	5	5	5	
	{ ... 5 bis unter 6 Monaten.....	6	6	6	6	6	
	{ ... 6 Monaten und mehr.....	7	7	7	7	7	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
78	Haben Sie in den letzten 4 Wochen etwas unternommen, um eine Tätigkeit als Selbständige(r) aufnehmen zu können?						
	Ja.....	1	1	1	1	1	126
	Bitte weiter mit 78b ← Nein.....	8	8	8	8	8	
78a	Was haben Sie in dieser Zeit unternommen , um eine Tätigkeit als Selbständige(r) aufnehmen zu können? Kreuzen Sie bitte alle Bemühungen an!						
	Bitte weiter mit 79 ← { Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen oder Ausrüstungsgegenständen.....	1	1	1	1	1	127
	{ Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen, Geldmittel usw.	2	2	2	2	2	128
	{ Andere Dinge unternommen, um eine selbständige Tätigkeit aufnehmen zu können.....	3	3	3	3	3	129
78b	Sind Ihre Bemühungen für die Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit abgeschlossen , oder haben Sie Ihre Bemühungen noch nicht aufgenommen ?						
	Bitte weiter mit 80 ← { Bemühungen sind abgeschlossen, selbständige Tätigkeit wird in Kürze aufgenommen.....	1	1	1	1	1	130
	{ Mit Bemühungen für Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit noch nicht begonnen.....	2	2	2	2	2	
79	Könnten Sie eine neue Tätigkeit innerhalb von 2 Wochen aufnehmen ?						
	Bitte weiter mit 80 ← Ja.....	1	1	1	1	1	131
	Nein.....	8	8	8	8	8	
79a	Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht innerhalb von 2 Wochen aufnehmen ?						
	Krankheit oder Arbeitsunfähigkeit.....	1	1	1	1	1	132
	Aus- oder Fortbildung.....	2	2	2	2	2	
	Noch bestehende Tätigkeit.....	3	3	3	3	3	
	Persönliche oder familiäre Verpflichtungen.....	4	4	4	4	4	
	Aus anderen Gründen.....	5	5	5	5	5	
80	Seit wann suchen oder suchten Sie eine (andere) Tätigkeit ?						
	Seit ...						
	... weniger als 1 Monat.....	1	1	1	1	1	133
	... 1 bis unter 3 Monaten.....	2	2	2	2	2	
	... 3 bis unter 6 Monaten.....	3	3	3	3	3	
	... ½ bis unter 1 Jahr.....	4	4	4	4	4	
	... 1 bis unter 1 ½ Jahren.....	5	5	5	5	5	
	... 1 ½ bis unter 2 Jahren.....	6	6	6	6	6	
	... 2 bis unter 4 Jahren.....	7	7	7	7	7	
	... 4 und mehr Jahren.....	8	8	8	8	8	
81	Waren Sie unmittelbar vor Beginn der Arbeitsuche ...?						
	... erwerbstätig/berufstätig.....	1	1	1	1	1	134
	... Grundwehr-/Zivildienstleistender.....	2	2	2	2	2	
	... in Vollzeitausbildung oder -fortbildung.....	3	3	3	3	3	
	... Hausfrau/-mann.....	4	4	4	4	4	
	... Sonstiges (z.B. im Ruhestand).....	5	5	5	5	5	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
	Fragen zur Altersvorsorge						
82	Für Personen, die aus Altersgründen eine (Voll-)Rente beziehen: → <i>Bitte weiter mit 86</i>						
!	Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter: → <i>Bitte weiter mit 83</i>						
	Für Personen im Alter bis zu 14 Jahren: → <i>Bitte weiter mit 96</i>						
83	Waren Sie in der Berichtswoche (21. bis 27. April) in einer gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert ?						
	Landwirtschaftliche Versorgungskasse hier bitte nicht berücksichtigen! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
	<i>Bitte weiter mit 83d</i> ← Ja.....	1	1	1	1	1	135
	Nein.....	8	8	8	8	8	
83a	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert ?						
	Landwirtschaftliche Versorgungskasse hier bitte nicht berücksichtigen!						
	<i>Bitte weiter mit 83d</i> ← Ja.....	1	1	1	1	1	136
	Nein.....	8	8	8	8	8	
83b	Waren Sie in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert ?						
	<i>Bitte weiter mit 83d</i> ← Ja.....	1	1	1	1	1	137
	Nein.....	8	8	8	8	8	
83c	Haben Sie jemals seit dem 1. Januar 1924 Beiträge zu einer gesetzlichen Rentenversicherung geleistet ?						
	Landwirtschaftliche Versorgungskasse hier bitte nicht berücksichtigen!						
	Ja.....	1	1	1	1	1	138
	<i>Bitte weiter mit 84</i> ← Nein.....	8	8	8	8	8	
83d	In welcher gesetzlichen Rentenversicherung waren Sie versichert ?						
	Arbeiterrentenversicherung - LVA (früher: Invalidenversicherung - IV oder auch FDGB).....	1	1	1	1	1	139
	Knappschaftliche Rentenversicherung - KRV	2	2	2	2	2	
	Angestelltenrentenversicherung - BfA (früher: auch FDGB).....	3	3	3	3	3	
84	Für Angestellte, Arbeiter und Auszubildende: Haben Sie neben der gesetzlichen Altersversorgung eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung ?						
	Falls ja, geben Sie bitte die Art der betrieblichen Altersversorgung an!						
	Ja - und zwar ...						
	Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen....	01	01	01	01	01	218
	Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge....	02	02	02	02	02	
	Lebensversicherung durch den Betrieb mit eigenen Beiträgen.....	03	03	03	03	03	
	Lebensversicherung durch den Betrieb ohne eigene Beiträge.....	04	04	04	04	04	
	freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung.....	05	05	05	05	05	
	gemischte Art.....	06	06	06	06	06	
	sonstige, nicht bekannte Art.....	07	07	07	07	07	
	Nein	88	88	88	88	88	
	Nicht bekannt, ob betriebliche Altersvorsorge besteht.....	90	90	90	90	90	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
85	Haben Sie eine oder mehrere private Lebensversicherung(en) (auch private Rentenversicherung) als Altersvorsorge abgeschlossen? Falls ja, geben Sie bitte die Gesamtversicherungssumme an!						
freiwillig	Ja - und zwar mit einer Gesamtversicherungssumme von ...						
	bis unter 10 000 DM.....	1	1	1	1	1	219
	10 000 bis unter 20 000 DM.....	2	2	2	2	2	
	20 000 bis unter 50 000 DM.....	3	3	3	3	3	
	50 000 bis unter 100 000 DM.....	4	4	4	4	4	
	100 000 bis unter 200 000 DM.....	5	5	5	5	5	
	200 000 DM und mehr.....	6	6	6	6	6	
	Nein	8	8	8	8	8	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
Fragen zur Aus- und Weiterbildung							
86	Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die keine allgemeinbildende Schule besuchen: → Bitte weiter mit 87 Für Personen im Alter von 15 Jahren und älter, die gegenwärtig eine allgemeinbildende Schule besuchen: → Bitte weiter mit 88 Für Personen im Alter bis zu 14 Jahren: → Bitte weiter mit 96						
87	Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluß ?						
Für Personen im Alter von 51 Jahren und älter: freiwillig	Ja.....	1	1	1	1	1	140
	Bitte weiter mit 88 ← { Nein.....	8	8	8	8	8	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
87a	Welchen höchsten allgemeinen Schulabschluß haben Sie?						
Bitte weiter mit 88 ← {	Haupt-(Volks-)schulabschluß.....	1	1	1	1	1	141
	Abschluß der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der ehemaligen DDR.....	2	2	2	2	2	
	Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß.....	3	3	3	3	3	
	Fachhochschulreife.....	4	4	4	4	4	
	Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur).....	5	5	5	5	5	
	Bitte weiter mit 88 ← Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
87b	Haben Sie Ihren Abschluß (Realschulabschluß, Fachhochschulreife oder Hochschulreife) an einer allgemeinbildenden Schule oder an einer beruflichen Schule erworben? Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
	Allgemeinbildende Schule.....	1	1	1	1	1	142
	Berufliche Schule.....	2	2	2	2	2	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
88	Haben Sie einen beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluß ?						
Für Personen im Alter von 51 Jahren und älter: freiwillig	Hier ist auch eine Anlernausbildung oder ein berufliches Praktikum gemeint!						
	Ja.....	1	1	1	1	1	143
	Bitte weiter mit 89 ← { Nein.....	8	8	8	8	8	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
88a	Welchen höchsten beruflichen Ausbildungs- oder Hochschul-/Fachhochschulabschluß haben Sie?						
	Anlernausbildung oder berufliches Praktikum.....	1	1	1	1	1	144
	Abschluß einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß.....	2	2	2	2	2	
	Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß.....	3	3	3	3	3	
	Abschluß der Fachschule in der ehemaligen DDR.....	4	4	4	4	4	
	Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß).....	5	5	5	5	5	
	Hochschulabschluß.....	6	6	6	6	6	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
89	Nehmen Sie gegenwärtig an einer beruflichen Ausbildung, Fortbildung oder Umschulung teil, oder haben Sie an einer solchen in den letzten 4 Wochen teilgenommen?						
	Bitte weiter mit 90 ← Ja.....	1	1	1	1	1	147
	Nein.....	8	8	8	8	8	
89a	Haben Sie seit Ende April 1996 an einer beruflichen Ausbildung, Fortbildung oder Umschulung teilgenommen?						
	Ja.....	1	1	1	1	1	148
	Bitte weiter mit 95 ← Nein.....	8	8	8	8	8	
90	Besuchen (oder besuchten) Sie im Rahmen dieser Maßnahme eine berufliche Schule/Hochschule?						
	Ja.....	1	1	1	1	1	149
	Bitte weiter mit 90b ← Nein.....	8	8	8	8	8	
90a	Handelt (oder handelte) es sich dabei um ...?						
	... eine berufliche Schule (ohne Fachschule).....	1	1	1	1	1	150
	Bitte weiter mit 91 ← { ... eine Fachschule.....	2	2	2	2	2	
	{ ... eine Fachhochschule.....	3	3	3	3	3	
	{ ... eine Hochschule.....	4	4	4	4	4	
90b	Handelt (oder handelte) es sich bei dieser Maßnahme um ein berufliches Praktikum, eine Lehrausbildung oder um eine sonstige berufliche Ausbildung, Fortbildung, Umschulung?						
	Berufliches Praktikum.....	1	1	1	1	1	151
	Lehrausbildung.....	2	2	2	2	2	
	Sonstige Ausbildung, Fortbildung, Umschulung....	3	3	3	3	3	
91	Wo beziehungsweise wie wird (oder wurde) diese Maßnahme überwiegend durchgeführt?						
	Am Arbeitsplatz, im Betrieb.....	1	1	1	1	1	152
	Bei einer Industrie- und Handelskammer usw.....	2	2	2	2	2	
	In einer besonderen Fortbildungs-/Umschulungsstätte.....	3	3	3	3	3	
	An einer beruflichen Schule/Hochschule.....	4	4	4	4	4	
	Durch Fernunterricht.....	5	5	5	5	5	
	Auf andere Art.....	6	6	6	6	6	
92	Handelt (oder handelte) es sich bei dieser Maßnahme um ...?						
	... die erste berufliche Ausbildung.....	1	1	1	1	1	153
	... eine berufliche Fortbildung im gegenwärtigen oder zuletzt ausgeübten Beruf.....	2	2	2	2	2	
	... eine Ausbildung in einem anderen Beruf.....	3	3	3	3	3	
	... eine Ausbildung, Fortbildung oder Umschulung für einen anderen Zweck.....	4	4	4	4	4	
93	Wie lange dauert (oder dauerte) diese Maßnahme insgesamt?						
	Unter 1 Woche.....	1	1	1	1	1	154
	1 Woche bis unter 1 Monat.....	2	2	2	2	2	
	1 bis unter 3 Monate.....	3	3	3	3	3	
	3 bis unter 6 Monate.....	4	4	4	4	4	
	6 bis unter 12 Monate.....	5	5	5	5	5	
	1 Jahr und länger.....	6	6	6	6	6	
94	Wie viele Ausbildungsstunden umfaßt (oder umfaßte) die Maßnahme üblicherweise pro Woche?						
	Geben Sie bitte die Zahl der Stunden an (gegebenenfalls gerundet)!.....	<div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div></div>	<div><div></div><div></div></div>	155
95	Haben Sie seit Ende April 1996 an einer Maßnahme der allgemeinen Weiterbildung teilgenommen?						
	Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
	Ja.....	1	1	1	1	1	156
	Nein.....	8	8	8	8	8	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
Fragen zur Pflegeversicherung, Pflegebedürftigkeit							
96 !	Die folgenden Fragen richten sich wieder an alle Haushaltsmitglieder!						
97	Seit dem 1.1. 1995 gibt es die Pflegeversicherung. Mit dieser Versicherung wird für die finanziellen Risiken einer möglichen Pflegebedürftigkeit vorgesorgt. Sind Sie pflegeversichert , oder besteht ein sonstiger Anspruch auf Pflegeleistungen ? In den meisten Fällen folgt die Pflegeversicherung der Krankenversicherung! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
	Ja.....	1	1	1	1	1	157
	Bitte weiter mit 98 ← Nein.....	8	8	8	8	8	
97a	Sind Sie in der sozialen oder in einer privaten Pflegeversicherung versichert , oder besteht ein sonstiger Anspruch auf Versorgung mit Pflegeleistungen?						
	Soziale Pflegeversicherung.....	1	1	1	1	1	158
	Private Pflegeversicherung.....	2	2	2	2	2	
	Sonstiger Anspruch auf Versorgung mit Pflegeleistungen.....	3	3	3	3	3	
97b	Sind Sie zusätzlich in einer privaten Pflegeversicherung versichert ?						
	Ja.....	1	1	1	1	1	159
	Nein.....	8	8	8	8	8	
98	Viele Aufgaben, die im täglichen Leben vorkommen, lassen sich grob vier Bereichen zuordnen: Körperpflege, Ernährung, Beweglichkeit/Mobilität, hauswirtschaftliche Versorgung. Brauchen Sie aus Ihrer Sicht bei einer oder mehreren der genannten Aufgaben des täglichen Lebens aufgrund von Krankheit, Behinderung oder Alter dauerhaft Hilfe ? Die „übliche“ Säuglingspflege ist hier nicht gemeint!						
freiwillig	Ja.....	1	1	1	1	1	160
	Bitte weiter mit 99 ← { Nein, bei keiner der genannten Aufgaben.....	8	8	8	8	8	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
98a	Bei welcher Aufgabe, welchen Aufgaben des täglichen Lebens brauchen Sie Hilfe ? Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Aufgaben an! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
freiwillig	Körperpflege.....	1	1	1	1	1	161
	Ernährung.....	2	2	2	2	2	162
	Beweglichkeit/Mobilität.....	3	3	3	3	3	163
	Hauswirtschaftliche Versorgung.....	4	4	4	4	4	164
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	165
98b	Für Personen, die nicht nur bei der hauswirtschaftlichen Versorgung Hilfe brauchen: Wenn Sie die anfallenden Aufgaben des täglichen Lebens einmal zusammen betrachten, wie oft benötigen Sie insgesamt Hilfe ?						
freiwillig	Nicht jeden Tag, aber mehrmals in der Woche.....	1	1	1	1	1	166
	Einmal am Tag.....	2	2	2	2	2	
	Zweimal am Tag.....	3	3	3	3	3	
	Dreimal am Tag und öfter.....	4	4	4	4	4	
	Den ganzen Tag, rund um die Uhr.....	5	5	5	5	5	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
99	Erhalten Sie Leistungen aus einer Pflegeversicherung ?						
freiwillig	Ja.....	1	1	1	1	1	167
	Bitte weiter mit 100 ← { Nein.....	8	8	8	8	8	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
99a	Nach welcher Pflegestufe richten sich diese Leistungen ? Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
freiwillig	Pflegestufe I.....	1	1	1	1	1	168
	Pflegestufe II.....	2	2	2	2	2	
	Pflegestufe III.....	3	3	3	3	3	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
	Fragen zum Unterhalt, Einkommen						
100	Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt ? Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
	Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit.....	1	1	1	1	1	169
	Arbeitslosengeld/-hilfe.....	2	2	2	2	2	
	Rente, Pension.....	3	3	3	3	3	
	Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige.....	4	4	4	4	4	
	Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	5	5	5	5	5	
	Sozialhilfe.....	6	6	6	6	6	
	Leistungen aus einer Pflegeversicherung.....	7	7	7	7	7	
	Sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhe- standsgeld, Stipendium).....	8	8	8	8	8	
101	Beziehen Sie eine (oder mehrere) öffentliche Rente(n) oder Pension(en) ? Betriebsrenten gelten hier nicht als öffentliche Renten; geben Sie diese bitte gegeben- nenfalls bei Frage 103 an. Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
	Ja.....	1	1	1	1	1	170
	<i>Bitte weiter mit 102</i> ← Nein.....	8	8	8	8	8	
101a	Beziehen Sie eine (oder mehrere) Witwen-, Waisen-, Hinterbliebenen- rente(n), -pension(en) ? Falls ja, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Renten, Pensionen an!						
	Ja - und zwar ...						
	aus der Arbeiterrentenversicherung.....	01	01	01	01	01	171
	aus der Knappschaftlichen Rentenversicherung	02	02	02	02	02	172
	aus der Angestelltenrentenversicherung.....	03	03	03	03	03	173
	eine öffentliche Pension.....	04	04	04	04	04	174
	eine Kriegsofferrente.....	05	05	05	05	05	175
	aus der Unfallversicherung.....	06	06	06	06	06	176
	Rente aus dem Ausland.....	07	07	07	07	07	177
	eine sonstige öffentliche Rente.....	08	08	08	08	08	178
	Nein	88	88	88	88	88	179
101b	Beziehen Sie eine (oder mehrere) eigene (Versicherten-) Rente(n), Pension(en) ? Falls ja, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Renten, Pensionen an!						
	Ja - und zwar ...						
	aus der Arbeiterrentenversicherung.....	01	01	01	01	01	180
	aus der Knappschaftlichen Rentenversicherung	02	02	02	02	02	181
	aus der Angestelltenrentenversicherung.....	03	03	03	03	03	182
	eine öffentliche Pension.....	04	04	04	04	04	183
	eine Kriegsofferrente.....	05	05	05	05	05	184
	aus der Unfallversicherung.....	06	06	06	06	06	185
	Rente aus dem Ausland.....	07	07	07	07	07	186
	eine sonstige öffentliche Rente.....	08	08	08	08	08	187
	Nein	88	88	88	88	88	188
102	Beziehen Sie eine (oder mehrere) öffentliche Zahlung(en) oder öffentliche Unterstützung(en) ? Falls ja, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Zahlungen oder Unterstützungen an! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						
	Ja - und zwar ...						
	Wohngeld.....	1	1	1	1	1	189
	Sozialhilfe.....	2	2	2	2	2	190
	Arbeitslosengeld/-hilfe.....	3	3	3	3	3	191
	BAföG, Stipendium.....	4	4	4	4	4	192
	Pflegegeld.....	5	5	5	5	5	193
	Sonstige öffentliche Zahlungen (auch Kindergeld)	6	6	6	6	6	194
	Nein	8	8	8	8	8	195

- 103 Neben Einkommensquellen wie Erwerbstätigkeit, Renten/Pensionen oder öffentlichen Zahlungen gibt es auch andere Einkommen.

Beziehen Sie andere Einkommen?

Falls ja, kreuzen Sie bitte alle **zutreffenden Einkommen** an!

Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

Ja - und zwar ...

Betriebsrente (einschließlich Vorruhestandsgeld)...	1	1	1	1	1	196
Altenteil.....	2	2	2	2	2	197
Einkommen aus eigenem Vermögen, Zinsen...	3	3	3	3	3	198
Leistungen aus der Lebensversicherung.....	4	4	4	4	4	199
Einkommen aus Vermietung, Verpachtung.....	5	5	5	5	5	200
Private Unterstützungen.....	6	6	6	6	6	201
Nein	8	8	8	8	8	202

- 104 Wie hoch war Ihr **persönliches Nettoeinkommen** im April?

Bitte zählen Sie die DM-Beträge sämtlicher Einkommen zusammen, z.B. Lohn oder Gehalt, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Kindergeld, Wohngeld!
Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!

unter 300 DM.....	01	5 000 bis unter 5 500 DM.....	13
300 bis unter 600 DM.....	02	5 500 bis unter 6 000 DM.....	14
600 bis unter 1 000 DM.....	03	6 000 bis unter 6 500 DM.....	15
1 000 bis unter 1 400 DM.....	04	6 500 bis unter 7 000 DM.....	16
1 400 bis unter 1 800 DM.....	05	7 000 bis unter 7 500 DM.....	17
1 800 bis unter 2 200 DM.....	06	7 500 und mehr DM.....	18
2 200 bis unter 2 500 DM.....	07		
2 500 bis unter 3 000 DM.....	08	Selbständige(r) Landwirt(in) in der Haupttätigkeit.....	50
3 000 bis unter 3 500 DM.....	09		
3 500 bis unter 4 000 DM.....	10	Kein Einkommen.....	90
4 000 bis unter 4 500 DM.....	11		
4 500 bis unter 5 000 DM.....	12		

Geben Sie bitte die zutreffende Zahl an!

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

 203

- 105 Wie hoch war das **Nettoeinkommen Ihres Haushalts** im April?

Bitte zählen Sie die DM-Beträge sämtlicher Einkommen aller Haushaltsmitglieder zusammen!

unter 300 DM.....	01	6 000 bis unter 6 500 DM.....	15
300 bis unter 600 DM.....	02	6 500 bis unter 7 000 DM.....	16
600 bis unter 1 000 DM.....	03	7 000 bis unter 7 500 DM.....	17
1 000 bis unter 1 400 DM.....	04	7 500 bis unter 8 000 DM.....	18
1 400 bis unter 1 800 DM.....	05	8 000 bis unter 10 000 DM.....	19
1 800 bis unter 2 200 DM.....	06	10 000 bis unter 12 000 DM.....	20
2 200 bis unter 2 500 DM.....	07	12 000 und mehr DM.....	21
2 500 bis unter 3 000 DM.....	08		
3 000 bis unter 3 500 DM.....	09		
3 500 bis unter 4 000 DM.....	10	Wenn mindestens ein Haushaltsmitglied selbständige(r) Landwirt(in) in der Haupttätigkeit ist.....	50
4 000 bis unter 4 500 DM.....	11		
4 500 bis unter 5 000 DM.....	12		
5 000 bis unter 5 500 DM.....	13		
5 500 bis unter 6 000 DM.....	14		

Haushaltsnettoeinkommen

Geben Sie bitte die zutreffende Zahl an!

<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------

 204

- 106 Für Angestellte, Arbeiter, Auszubildende, Beamte/Richter, Soldaten, Wehr- und Zivildienstleistende: Haben Sie **im April vermögenswirksame Leistungen** im Rahmen des „936 DM-Gesetzes“ (Vermögensbildungsgesetz) **angelegt**?

Falls ja, geben Sie bitte den angelegten Gesamtbetrag an (Arbeitgeberleistung und Eigenleistung)!

Ja - und zwar ...

13 DM.....	1	1	1	1	1	220
26 DM.....	2	2	2	2	2	
39 DM.....	3	3	3	3	3	
52 DM.....	4	4	4	4	4	
65 DM.....	5	5	5	5	5	
78 DM.....	6	6	6	6	6	
anderer Betrag.....	7	7	7	7	7	
Nein	8	8	8	8	8	
Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

Bitte weiter mit 107 ←

Bitte weiter mit 107 ←

- 106a Haben Sie **seit April 1996 vermögenswirksame Leistungen** im Rahmen des „936 DM-Gesetzes“ **angelegt**?

Ja.....	1	1	1	1	1	221
Nein.....	8	8	8	8	8	
Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

freiwillig

freiwillig

		1. Person	2. Person	3. Person	4. Person	5. Person	
	Fragen zur Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung (Ende April 1996)						
107	Was traf Ende April 1996 auf Ihre damalige Situation zu? Waren Sie ...						205
freiwillig	... Erwerbs-/Berufstätig(er) (auch mithelfend).....	1	1	1	1	1	
	... arbeitend/beruflos.....	2	2	2	2	2	
	... Schüler(in)/Student(in), Auszubildende(r).....	3	3	3	3	3	
	... Grundwehr-/Zivildienstleistender.....	4	4	4	4	4	
	... Sonstiges.....	5	5	5	5	5	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

Bitte weiter mit 108 ←

107a	Waren Sie Ende April 1996 tätig als ...?						206
freiwillig	... Selbständige(r) ohne Beschäftigte.....	1	1	1	1	1	
	... Selbständige(r) mit Beschäftigten.....	2	2	2	2	2	
	... Mithelfende(r) Familienangehörige(r).....	3	3	3	3	3	
	... Angestellte(r), Arbeiter(in), Beamter/Beamtin, Richter(in), Zeit-/Berufssoldat.....	4	4	4	4	4	
	Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

107b	Welchem Wirtschaftszweig gehört der Betrieb an, in dem Sie Ende April 1996 tätig waren?						
freiwillig	Tragen Sie bitte in das nachstehende Kästchen genaue Angaben zum Wirtschaftszweig ein!						
	Zum Beispiel: Werkzeugmaschinenbau (nicht Fabrik) Lebensmitteleinzelhandel (nicht Handel)						
	Richten Sie sich dabei bitte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (nicht des gesamten Unternehmens), in dem Sie Ende April 1996 tätig waren! Bitte beachten Sie die Erläuterungen zu dieser Frage!						

Wirtschaftszweig 1996 1. Person	Wirtschaftszweig 1996 2. Person	Wirtschaftszweig 1996 3. Person	Wirtschaftszweig 1996 4. Person	Wirtschaftszweig 1996 5. Person
.....
.....
Keine Angabe □999	Keine Angabe □999	Keine Angabe □999	Keine Angabe □999	Keine Angabe □999

	Fragen zum Wohnsitz ein Jahr vor der Erhebung (Ende April 1996)						
108	War Ihr Wohnsitz Ende April 1996 derselbe wie zur Zeit der jetzigen Erhebung?						208
freiwillig	Bitte weiter mit 110 ← Ja.....	1	1	1	1	1	
	Nein.....	8	8	8	8	8	
	Bitte weiter mit 110 ← Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	
109	Lag Ihr früherer Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland ?						209
freiwillig	Ja.....	1	1	1	1	1	
	Bitte weiter mit 109c ← Nein.....	8	8	8	8	8	
	Bitte weiter mit 110 ← Keine Angabe.....	9	9	9	9	9	

109a	In welchem Bundesland befand sich Ihr früherer Wohnsitz ?						
freiwillig	Geben Sie bitte die für das zutreffende Bundesland ausgewiesene Zahl an!						
	Schleswig-Holstein..01	Nordrhein-West-	Bayern.....09	Mecklenburg-Vor-			
	Hamburg.....02	falen.....05	Saarland.....10	pommern.....13			
	Niedersachsen.....03	Hessen.....06	Berlin.....11	Sachsen.....14			
	Bremen.....04	Rheinland-Pfalz.....07	Brandenburg.....12	Sachsen-Anhalt.....15			
		Baden-Württem-		Thüringen.....16			
		berg.....08		Keine Angabe.....	99	99	99

	Vom Statistischen Landesamt auszufüllen!	1.Person	2.Person	3.Person	4.Person	5.Person	207
	Wirtschaftszweig Ende April 1996						

109b Zu welchem **Regierungsbezirk**/welcher **Region** gehörte Ihr **früherer Wohnsitz**?

Geben Sie bitte die für den zutreffenden Regierungsbezirk/die Region ausgewiesene Zahl an! Wenn Ihr früherer Wohnsitz in den Bundesländern **Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Saarland, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen** liegt, geben Sie bitte „00“ an!

Niedersachsen

Braunschweig..... 31
Hannover..... 32
Lüneburg..... 33
Weser-Ems..... 34

Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf..... 51
Köln..... 52
Münster..... 53
Detmold..... 54
Arnsberg..... 55

Hessen

Darmstadt..... 61
Gießen..... 62
Kassel..... 63

Rheinland-Pfalz

Koblenz..... 71
Trier..... 72
Rheinhausen-Pfalz.. 73

Baden-Württemberg

Stuttgart..... 81
Karlsruhe..... 82
Freiburg..... 83
Tübingen..... 84

Bayern

Oberbayern..... 91
Niederbayern..... 92
Oberpfalz..... 93
Oberfranken..... 94
Mittelfranken..... 95
Unterfranken..... 96
Schwaben..... 97

Berlin

Berlin-West..... 11
Berlin-Ost..... 12

Sachsen

Chemnitz..... 13
Dresden..... 14
Leipzig..... 15

Sachsen-Anhalt

Dessau..... 16
Halle..... 17
Magdeburg..... 18

Keine Angabe.....

211

99 99 99 99 99

Bitte weiter mit 110 ←

109c In welchem anderen **Staat** lag Ihr **früherer Wohnsitz**?

Geben Sie bitte die für den zutreffenden Staat ausgewiesene Zahl an!

Europa

Belgien..... 01
Bosnien-Herzegowina..... 02
Dänemark..... 03
Finnland..... 04
Frankreich..... 05
Griechenland..... 06
Großbritannien..... 07
GUS..... 08
Irland..... 09
Italien..... 10
Kroatien..... 11
Luxemburg..... 12
Niederlande..... 13
Österreich..... 14
Polen..... 15

Portugal..... 16
Rumänien..... 17
Schweden..... 18
Schweiz..... 19
Serbien und Montenegro..... 20
Slowakei, Tschechische Republik..... 21
Spanien..... 22
Türkei..... 23
Ungarn..... 24
Sonstiges Ost- und Mitteleuropa..... 25
Sonstiges Westeuropa..... 26

Afrika

Marokko..... 27
Sonstiges Afrika..... 28

Amerika

Vereinigte Staaten von Amerika (USA)..... 29
Sonstiges Nord- und Mittelamerika..... 30
Südamerika..... 31

Naher Osten

Iran..... 32
Sonstiger Naher Osten (z.B. Libanon, Jordanien, Syrien, Irak, Israel)..... 33

Südasien

Vietnam..... 34
Sonstiges Südasien (z.B. Afghanistan, Indien, Kambodscha, Laos, Pakistan, Thailand, Sri Lanka)..... 35

Ostasien

(z.B. China, Hongkong, Indonesien, Japan, Korea, Macao, Philippinen)..... 36

Übrige Welt

..... 45

Keine Angabe.....

212

99 99 99 99 99

110 Ende der Befragung:

Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung!

Erläuterungen zu den Fragen

zu 21	<p>Erwerbstätig sind alle Personen, die in der Berichtswoche (21. bis 27. April)</p> <ul style="list-style-type: none">- in einem Arbeits-/Dienstverhältnis standen (auch Soldaten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende)- selbständig ein Gewerbe, einen Freien Beruf, eine Landwirtschaft oder ähnlichen Betrieb betrieben oder im Familienbetrieb mitgearbeitet haben- in einem Ausbildungsverhältnis standen- geringfügige oder gelegentliche Tätigkeiten ausübten- normalerweise erwerbstätig sind, aber in der Berichtswoche z.B. krank oder im Urlaub waren- ihre Tätigkeit nur mit einer geringen Stundenzahl ausübten (evtl. nur eine Stunde pro Woche)- als Mithelfende Familienangehörige ohne förmliches Arbeitsverhältnis im Betrieb eines Haushalts- bzw. Familienmitgliedes mitarbeiteten- sich als Rentner noch etwas hinzuverdienen- sich als Arbeitslose neben Arbeitslosengeld/-hilfe noch etwas hinzuverdienen. <p>Ehrenamtliche Tätigkeiten, z.B. als Schöffin/Schöffe, Vormund oder Stadtverordnete(r), sind nicht anzugeben.</p>														
zu 24	<p>Eine geringfügige Beschäftigung ist eine sozialversicherungsfreie Tätigkeit mit einer Arbeitszeit von unter 15 Stunden pro Woche und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet. Dieser Höchstbetrag liegt im früheren Bundesgebiet bei 610 DM im Monat - in den neuen Bundesländern und im Ostteil von Berlin liegt er bei 520 DM im Monat.</p> <p>Typische geringfügige Tätigkeiten sind:</p> <table><tbody><tr><td>- Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb</td><td>- Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in)</td></tr><tr><td>- Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeit in einem Privathaushalt</td><td>- Mitarbeit in einem Saisonbetrieb, z.B. in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven, Gastgewerbe</td></tr><tr><td>- Stunden- oder tageweise Aushilfstätigkeit in einem Kaufhaus/Geschäft</td><td>- Nebenberufliche Lehrtätigkeit, Nachhilfeunterricht</td></tr><tr><td>- Kleinere handwerkliche Aufträge oder Reparaturen</td><td>- Taxifahren, Aushilfstätigkeit bei einer Spedition</td></tr><tr><td>- Austragen von Zeitungen, Zeitschriften</td><td>- Bezahlte Übungsleitertätigkeit in einem Verein</td></tr><tr><td>- Verkaufs- oder Werbetätigkeit (auch Telefon- oder Außendienst)</td><td>- Sonstige Nebentätigkeiten, z.B. Schreibarbeiten, Programmierarbeiten, Buchhaltertätigkeit.</td></tr><tr><td>- Nebenberufliche Tätigkeit für Versicherung oder Bank</td><td></td></tr></tbody></table>	- Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb	- Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in)	- Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeit in einem Privathaushalt	- Mitarbeit in einem Saisonbetrieb, z.B. in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven, Gastgewerbe	- Stunden- oder tageweise Aushilfstätigkeit in einem Kaufhaus/Geschäft	- Nebenberufliche Lehrtätigkeit, Nachhilfeunterricht	- Kleinere handwerkliche Aufträge oder Reparaturen	- Taxifahren, Aushilfstätigkeit bei einer Spedition	- Austragen von Zeitungen, Zeitschriften	- Bezahlte Übungsleitertätigkeit in einem Verein	- Verkaufs- oder Werbetätigkeit (auch Telefon- oder Außendienst)	- Sonstige Nebentätigkeiten, z.B. Schreibarbeiten, Programmierarbeiten, Buchhaltertätigkeit.	- Nebenberufliche Tätigkeit für Versicherung oder Bank	
- Putztätigkeit in einem Haushalt oder Betrieb	- Ferien- oder Nebenjob als Schüler(in) oder Student(in)														
- Kinderbetreuung, Haushaltstätigkeit in einem Privathaushalt	- Mitarbeit in einem Saisonbetrieb, z.B. in der Landwirtschaft oder bei der Herstellung von Konserven, Gastgewerbe														
- Stunden- oder tageweise Aushilfstätigkeit in einem Kaufhaus/Geschäft	- Nebenberufliche Lehrtätigkeit, Nachhilfeunterricht														
- Kleinere handwerkliche Aufträge oder Reparaturen	- Taxifahren, Aushilfstätigkeit bei einer Spedition														
- Austragen von Zeitungen, Zeitschriften	- Bezahlte Übungsleitertätigkeit in einem Verein														
- Verkaufs- oder Werbetätigkeit (auch Telefon- oder Außendienst)	- Sonstige Nebentätigkeiten, z.B. Schreibarbeiten, Programmierarbeiten, Buchhaltertätigkeit.														
- Nebenberufliche Tätigkeit für Versicherung oder Bank															
zu 29/ 34	<p>Beschäftigen Sie als Selbständige(r) nur Mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbständige(r) ohne Beschäftigte ein. Wenn Sie im Betrieb eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen und für diese Tätigkeit keine Pflichtbeiträge zur Arbeiter- oder Angestelltenrentenversicherung zahlen müssen, sind Sie Mithelfende(r) Familienangehörige(r). Als Beamte zählen auch Beamtenanwärter und Beamte im Vorbereitungsdienst. Demgegenüber tragen sich Geistliche und Beamte der Römisch-Katholischen Kirche und der Evangelischen Kirche bitte als Angestellte(r) ein.</p> <p>„Versicherungsbeamte“, „Bankbeamte“ usw. tragen sich bitte als Angestellte ein. Arbeiter sind sowohl Facharbeiter als auch angelernte Arbeiter und Hilfsarbeiter. Als Auszubildende gelten auch Praktikanten, Volontäre und Schüler an Schulen des Gesundheitswesens, die gleichzeitig praktisch ausgebildet werden. Handwerklich und landwirtschaftlich Auszubildende zählen zu den gewerblich Auszubildenden.</p>														
zu 31/ 36/ 39/ 40/ 64/ 107b	<p>Ein Betrieb ist die örtliche Einheit, in der Sie tätig sind (z.B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.). Bitte beachten Sie dabei, daß eine örtliche Einheit (z.B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) aus mehreren, voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen kann (wie z.B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.</p> <p>Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber und Mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.</p>														
zu 53a	<p>Tragen Sie hier bitte die normalerweise auf den Zeitraum von 23.00 Uhr bis 6.00 Uhr entfallenden Arbeitsstunden ein (z.B. wurden bei einer Arbeitszeit von 17.00 Uhr bis 2.00 Uhr 3 Arbeitsstunden nachts geleistet).</p> <p>Wechselt die nachts geleistete Arbeitsstundenzahl, so ist die durchschnittlich pro gearbeiteter Nacht geleistete Stundenzahl einzutragen. Arbeitete z.B. eine Person im wöchentlichen Wechsel in einer Frühschicht von 4.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Spätschicht von 12.00 Uhr bis 20.00 Uhr und Nachtschicht von 20.00 Uhr bis 4.00 Uhr, so sind die Frühschicht mit 2 und die Nachtschicht mit 5 Nachtarbeitsstunden zu berücksichtigen. Der Durchschnitt von (gerundeten) 4 Stunden ist einzutragen.</p>														
zu 55	<p>„Arbeit zu Hause“ liegt zumeist bei Selbständigen in künstlerischen und freien Berufen vor, die ganz oder teilweise in einem für die beruflichen Zwecke eingerichteten Teil Ihrer Wohnung (z.B. Atelier eines Künstlers) tätig sind.</p> <p>Dagegen sind etwa Ärzte oder Steuerberater nicht zu Hause tätig, wenn deren Praxis bzw. Büro an den Wohnbereich angrenzt und mit einem separaten Eingang versehen ist. Gleiches gilt für Landwirte, die auf ihren Feldern, in Stallungen oder sonstigen - nicht zum Wohnbereich gehörenden - Gebäuden tätig sind.</p> <p>Arbeitnehmer arbeiten zu Hause, wenn sie ihren Beruf ausschließlich oder teilweise zu Hause ausüben, wie etwa</p> <ul style="list-style-type: none">- Arbeitnehmer, die zu Hause mit einem vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellten Computer (PC) arbeiten- in Heimarbeit Beschäftigte- Handelsreisende, die ein auswärtiges Kundengespräch vorbereiten, und- Lehrer, die zu Hause im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Unterrichtsstunden vorbereiten und Klassenarbeiten korrigieren müssen. <p>Arbeit zu Hause liegt jedoch nicht vor, wenn Arbeitnehmer unter Zeitdruck oder aus persönlichem Interesse in ihrer Freizeit unentgeltlich zu Hause arbeiten.</p> <p>Hauptsächlich zu Hause tätig bedeutet: In der Zeit von Februar bis April 1997 wurde an mindestens der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet.</p> <p>Manchmal zu Hause tätig bedeutet: In der Zeit von Februar bis April 1997 wurde mindestens einmal, aber an weniger als der Hälfte aller Arbeitstage zu Hause gearbeitet.</p>														
zu 83	<p>Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter und Angestellte, bestimmte Selbständige (z.B. Hausgewerbetreibende), Grundwehr- und Zivildienstleistende. Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamte und vergleichbare Angestellte (sog. DO-Angestellte), Selbständige (mit wenigen Ausnahmen) und Mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag, geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer.</p> <p>Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld/-hilfe werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung.</p> <p>Auch Rentner können, wenn sie noch erwerbstätig sind, in einer Rentenversicherung versichert sein.</p>														

Erläuterungen zu den Fragen

zu 87b	<p>Die Mittlere Reife kann an folgenden beruflichen Schulen erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none">- Berufsfachschulen- Berufsschulen- Kollegschulen- Berufsaufbauschulen- Fachschulen- im Berufsgrundbildungsjahr. <p>Die Fachhochschulreife an einer beruflichen Schule kann durch den Abschluß einer Fachoberschule sowie an beruflichen Gymnasien erworben werden.</p> <p>Die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur) an beruflichen Schulen wird erreicht durch</p> <ul style="list-style-type: none">- den Abschluß eines beruflichen Gymnasiums- den Abschluß der Fachschule in der ehemaligen DDR sowie durch eine Berufsausbildung mit Abitur in der ehemaligen DDR.
zu 95	<p>Allgemeine Weiterbildung umfaßt vor allem die Teilnahme an Kursen, Lehrgängen oder Vorträgen zu den Themenbereichen Gesundheitsfragen, Rechtsangelegenheiten, Haushalt, Erziehung, Familie, Sprachen, Naturwissenschaften, Technik, Geisteswissenschaften, Politik, Freizeitgestaltung und Sport.</p>
zu 97	<p>In der Regel folgt die Pflegeversicherung der Krankenversicherung. Das bedeutet, daß der Versicherte meistens dort pflegeversichert ist, wo er auch krankenversichert ist bzw. daß sein Versicherungsverhältnis in der Pflegeversicherung dem seiner Krankenversicherung entspricht.</p> <p>Versichert in der Sozialen Pflegeversicherung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pflichtversicherte Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV)- Freiwillig Versicherte in der GKV, sofern sie sich nicht bei Nachweis einer privaten Versicherung von der Versicherungspflicht befreien ließen- Beamte in der GKV- Personen, die nach dem Bundesversorgungsgesetz Anspruch auf Heil- und Krankenhausbehandlung haben- Personen, die Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger haben, Kriegsschadenrentner, Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich u.ä.- Krankenversorgungsberechtigte nach dem Bundesentschädigungsgesetz- Soldaten, die nicht privat krankenversichert sind- Ehepartner und Kinder, die bei pflichtversicherten Mitgliedern der GKV mitversichert sind, wenn deren Einkommen 610 DM bzw. 520 DM (neue Bundesländer) nicht übersteigt. <p>Versichert in einer privaten Pflegeversicherung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Alle privat Krankenversicherten mit Anspruch auf allgemeine Krankenhausleistungen- Heilfürsorgeberechtigte (z.B. Soldaten), die nicht Mitglied einer gesetzlichen Krankenkasse sind- Mitglieder der Postbeamtenkrankenkasse und der Krankenversorgung der Bundesbahn- Beamte, die nicht Mitglied in der GKV sind. <p>Sonstiger Anspruch auf Pflegeleistungen besteht für Personen, die sich auf nicht absehbare Zeit (Dauer) in stationärer Pflege befinden und bereits Pflegeleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, dem Beamtenversorgungsgesetz oder nach den Gesetzen erhalten, die eine entsprechende Anwendung vorsehen, sofern sie keine Familienangehörigen haben, für die in der Sozialen Pflegeversicherung eine Familienversicherung besteht.</p>
zu 98a	<p>Bei den genannten Aufgaben des täglichen Lebens kann die Hilfe in der Unterstützung, teilweisen oder vollständigen Übernahme, der Beaufsichtigung oder Anleitung bei der Erledigung dieser Aufgaben bestehen. Zu den einzelnen Aufgaben gehören z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- bei der Körperpflege: Waschen, Duschen, Baden, Zahnpflege; Kämmen, Rasieren, Darm- oder Blasenentleerung;- bei der Ernährung: Mundgerechtes Zubereiten, Aufnahme der Nahrung;- bei der Beweglichkeit/Mobilität: Selbständiges Aufstehen und Zubettgehen, An- und Auskleiden, Gehen, Stehen, Treppensteigen, Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung;- bei der hauswirtschaftlichen Versorgung: Einkaufen, Kochen, Reinigen der Wohnung, Spülen, Wechseln und Waschen der Wäsche und Kleidung, Beheizen.
zu 99a	<p>Die Zuordnung von Leistungen aus der Pflegeversicherung richtet sich nach folgenden Regeln:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pflegestufe I für erheblich Pflegebedürftige: Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Beweglichkeit/Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.- Pflegestufe II für Schwerpflegebedürftige: Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Beweglichkeit/Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.- Pflegestufe III für Schwerstpflegebedürftige: Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Beweglichkeit/Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.
zu 100	<p>Auch wenn Sie Erwerbstätige(r) sind, muß die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z.B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner, die noch erwerbstätig sind, können, je nach Umfang der Leistungen, überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben. Ehefrauen/Ehemänner, die z.B. aus einer Nebentätigkeit ein geringes zusätzliches Einkommen beziehen, von dem sie nicht allein leben können, geben hier bitte Unterhalt durch Ehemann/Ehefrau an.</p> <p>Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschl. der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte Freie Berufe wie z.B. Ärzte, Apotheker) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.</p>
zu 101	<p>Bitte geben Sie hier alle öffentlichen Renten, d.h. alle Renten aus der Sozialversicherung, an, auch wenn Sie davon nicht Ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten, und unterscheiden Sie nach eigenen Versichertenrenten und nach Witwen-, Waisenrenten u.ä. Eine eigene Rente bezieht ein(e) Rentner(in) aufgrund seiner/ihrer gezahlten Beiträge zu einer Versicherung. Pensionen aus öffentlichen Kassen erhalten nur Beamte und Personen, die unter Art. 131 Grundgesetz fallen. Beachten Sie bitte auch, daß Kinder gegebenenfalls selbst (Halb-)Waisenrenten erhalten und diese Renten nicht Teil der Rente des überlebenden Elternteiles sind.</p>
zu 102	<p>Wohngeld („1“) kann nur eine Person im Haushalt beziehen.</p> <p>Sozialhilfe („2“) erhält jedes einzelne Haushaltsmitglied, das die Anspruchsvoraussetzungen erfüllt, so daß auch Kinder Bezieher von Sozialhilfe sein können. Kindergeld ist den sonstigen öffentlichen Zahlungen („6“) zuzuordnen. Bitte beachten Sie, daß Kindergeld nur von einer Person im Haushalt bezogen werden kann.</p>
zu 103	<p>Leistungen aus Versorgungswerken für bestimmte Freie Berufe wie z.B. Ärzte, Apotheker sind unter Ziffer „4“ einzutragen.</p> <p>Auch kleine Kinder können schon eigene private Einkommen beziehen, z.B. aus Vermietung oder eigenem Vermögen. Diese Einkommen sind deshalb auch bei den Kindern selbst einzutragen.</p> <p>Private Unterstützungen („6“) können z.B. auch die Zahlungen sein, mit denen die Eltern ihre auswärts studierenden Kinder unterstützen.</p>

Erläuterungen zu den Fragen

zu 104 Geben Sie bei dieser Frage bitte die Summe sämtlicher Einkommensarten für jedes Haushaltsmitglied - also auch für Kinder - an. Bitte beachten Sie, daß hier das Nettoeinkommen im April angegeben werden soll, also **ohne** Lohnsteuer, Kirchensteuer, Sozialversicherungsbeiträge u.ä. Beträge. Zuschüsse zum Vermögenswirksamen Sparen sind jedoch dem Nettoeinkommen zuzurechnen, ebenso Vorschüsse, Werkswohnungsmieten u.ä. Beträge. Auch Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate) sind hier anzugeben.

Als selbständige Landwirtin/selbständiger Landwirt in der Haupttätigkeit brauchen Sie keine Angabe zur Höhe des Einkommens zu machen (Signatur „50“).

Die wichtigsten Einkommensquellen sind:

- | | |
|------------------------------------|--|
| - Lohn oder Gehalt | - Kindergeld |
| - Gratifikation (13. Monatsgehalt) | - Arbeitslosengeld/-hilfe |
| - Unternehmereinkommen | - die in den Fragen und genannten Einkommensarten. |

Hinweise zu Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht und Geheimhaltung

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34) in Verbindung mit der Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates vom 16. Dezember 1991 zur Durchführung einer jährlichen Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (Abl. EG Nr. L 351, S. 1) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34).

Auskunftspflicht

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus §§ 7 und 12 Mikrozensusgesetz (MZG) in Verbindung mit § 15 BStatG. Danach sind alle Volljährigen oder einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen auskunftspflichtig, und zwar auch für minderjährige Haushaltsmitglieder.

Die Auskunftspflicht gilt auch für Fragen nach Vor- und Familiennamen des Wohnungsinhabers gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 4 MZG, wenn diese nicht von diesem selbst beantwortet werden. Für volljährige Haushaltsmitglieder, die wegen einer Behinderung selbst nicht Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. In Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften ist für Personen, die wegen einer Behinderung oder wegen Minderjährigkeit selbst nicht Auskunft geben können, der Leiter der Einrichtung auskunftspflichtig. Die Auskunftspflicht für Dritte erstreckt sich auf die Sachverhalte, die dem/der Auskunftspflichtigen bekannt sind. Sie entfällt, wenn die Auskünfte durch eine Vertrauensperson erteilt werden.

Die Angaben zum Eheschließungsjahr, Auskünfte zu Wohn- und Lebensgemeinschaften, zur Lebensversicherung, zur Pflegebedürftigkeit, zu Leistungen einer Pflegeversicherung, zu vermögenswirksamen Leistungen sowie Auskünfte zum Wohnsitz und zur Erwerbsbeteiligung ein Jahr vor der Erhebung (Ende April 1996) und die Frage zum Zuzugsjahr für Ausländer sowie die Angabe Ihrer Telefonnummer sind jedoch freiwillig. Dies gilt auch für die Fragen zum höchsten schulischen oder beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschluß, sofern Sie das 51. Lebensjahr vollendet haben.

Gemäß § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die bei Ihnen erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG sowie Art. 7 Abs. 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates grundsätzlich geheimgehalten. Sie dürfen nur für die gesetzlich bestimmten Zwecke verwendet werden. Damit ist jede Verwendung der aus Ihren Einzelangaben gewonnenen Erkenntnisse zu Maßnahmen gegen Sie ausgeschlossen.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Diese Ausnahmen sind in § 16 Abs. 6 BStatG festgelegt. Danach ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, daß sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Auch für die Personen und Institutionen, die derart anonymisierte Einzelangaben erhalten, besteht die Pflicht zur Geheimhaltung.

Nach Artikel 6 Abs. 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates ist eine Übermittlung der Ergebnisse der Arbeitskräftestichprobe der EU für jede befragte Person an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften ohne Angabe von Namen und Adresse vorgesehen.

Hilfsmerkmale, Trennung und Löschung, Ordnungsnummern

Die Namensangaben auf dem Erhebungsvordruck erleichtern das Ausfüllen und erlauben uns, möglicherweise notwendige Rückfragen zu stellen. Die Namen der Haushaltsmitglieder und des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name des Betriebes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nicht in Verbindung mit Ihren Auskünften zu den Erhebungsmerkmalen verarbeitet.

Die Hilfsmerkmale werden vor der Übernahme der Erhebungsmerkmale auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger vom Erhebungsvordruck getrennt und gesondert aufbewahrt. Alle Erhebungsvordrucke (einschließlich der Hilfsmerkmale) werden spätestens vier Jahre nach Durchführung der Erhebung vernichtet. Übrig bleibt ein aus Ziffern bestehender Datensatz auf einem maschinellen Datenträger, der weder Name noch Anschrift enthält. Eine Reidentifizierung ist darüber hinaus nach § 21 BStatG untersagt. Vor- und Familiennamen, Gemeinde, Straße und Hausnummer dürfen lediglich für mögliche Folgebefragungen sowie als Grundlage für die Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden (§ 9 Abs. 4 MZG).

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern und Ordnungsnummern dürfen auf die für maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Sobald diese Zusammenhänge hergestellt sind, werden diese Nummern gemäß § 9 Abs. 2 und 3 MZG nach Abschluß der Aufbereitung der letzten Erhebung nach § 3 MZG gelöscht. Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße und Hausnummer der befragten Personen dürfen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung aller vier Erhebungen genutzt werden (§ 9 Abs. 4 MZG).

Frageprogramm

Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU werden gemeinsam durchgeführt. Einige Fragen betreffen nur den Mikrozensus. Die Fragen, die für beide Erhebungen gestellt werden, sind folgende: Nummer 8-11, 13-16a, 19-20, 22, 27-32, 35-37, 40, 43-45a, 47, 49-54, 55-65, 67-68a, 70-82, 88, 88a, 89, 89a, 90-91b, 93-95, 108-110c. Die Frage 87b wird nur für die Arbeitskräftestichprobe der EU gestellt.